d. Stadt Hackheim Organ

Dienstags, Donnerstags, Samstags (mit illujtr. Beilage) Drud u. Berlag, verantwortliche Schriftleitung: Heinrich Dreisbach Flörse beim Telefon 59. Gelchäftsftelle in Hochheim: Maffenheimerstr. 25, Telefon 57.

Unzeigen: toften die 6-gespaltene Colonelzetle oder deren Raum 12 Pfennig, auswärts 15 Pfg., Reflamen die 6-gespaltene Colonelzeile 30 Pfg. Bezugspreis monatlich 1.— Am. Boftschedkonto 168 67 Frankfurt am Main.

ummer 103.

Samstag, ben 11. September 1926

3. Jahrgang

Neues vom Tage.

In der Freitagsfiftung des Bollerbundes erfolgte die frier-

Bie ber Amtliche Breufifche Breffebienft mitteilt, bat ber bilde Ctaat an ein amerifanifches Bantentonfortium eine Brogent verginsliche 25 Jahre laufende Anleihe im Olebetrage bon 20 Millionen Dollar begeben. Der Erlos wird bie Unsgestaltung bes staatlichen Bestiges an Sufen und Untiglinistorrien Berwendung finden.

Der Borftanb ber Dentiden Demofratifden Pariei bat an Der Borftanb ber Dentigen Demotteligtet, in welchem ber dangler Dr. Rarg ein Schreiben gerichtet, in bem einstimmigen Beber Bölferbundsversammlung über den Eintritt Deutschin den Böfferbund beglückwünscht wird.

Durch Beichluft bes Stantsgerichtshofs jum Schube ber Beliff wurde die Beschwerbe bes "Stahlhelm". Berlags geger bem Oberprafidenten ber Proving Sachfen ausgesprochen: bet ber Zeitschrift als unbegrundet gurudgewiesen und biese

Von Woche zu Woche.

Bon Argus.

Das befannte Bolfswort "Bas lange währt, wird gut", lich nun wieder einmal bewähren. Seit Jahr und Lag der die Aufnahme des Deutschen Reiches in den Bölter-berhaubelt und alle möglichen und unmöglichen Jurigen Gest ist es nun endlich so weit. Briand und Frankland Chamberlain und England baben sich Mübe ge-Deutschland in den Genjer Friedenshafen binein ju ben, aber auf dem Konto von Polen, Eldechien, Bra-ftebt ein wahres Sündenregister, das sich hoffentlich zum Bund hineinsommen, seben wir ja mun, und jeht handelt tur noch barum, wie es une im Bund ergeben wird, und de bort ben Mugen finden, ben wir erhoffen.

Die letzen Ereignisse in Genf haben sich, nachdem die Auseinandersetzungen in der Unierkommission des Enzeitung der Natssitze vorüber biemlich rubig abgespielt. Diese Beschlüsse sind vom ebmigt und Deutschland mitgeteilt worden, bas die Gedamit erhalten bat, daß ihm allein ein ftandiger zugelprochen wird, während außerdem brei nicht-Katslibe geschöffen werden. Damit waren die Borgen für ben beutschen Eintritt in ben Bollerbund gein, und die Einladung zur Aufnahme ging nach Berlin, loffer für die Mitglieder der Delegation standen gepact Die Führung der Delegation hat der Reichsaußen-ter De er Dr. Strefemann übernommen, mahrend ber Reichsider Dr. Marr in Berlin geblieben ift, da auch die leitenden
ber von Frankreich (Boincars) und von England
in) ihre Gaubistädie nicht verlassen, bag in gwöster
b wird es nicht hir unmöglich gebatten, bag in gwöster
koch ein Rentell aum den berleffen Mujnahme gefolgen noch ein Protest gegen die deutsche Aufnahme erfolgen aber wahrscheinlich ist es gerade nicht.

lelbar wer der bentschnen Eindruck bat es gemacht, daß lelbar wor der deutschen Reise nach Gens die Nachricht Abschluß einer polnisch-rumanischen Williarkonvention unt tourde, die sich gegen einen deutsch-russischen Angristelle richten soll. Der zu Oftern zwischen Angristelle richten soll. Der zu Oftern zwischen Teuischland unterzeichnete Vertrag sieht bekanntlich nur eine sollende Reutraliät sir den Fall vor, daß einer der ollende Reutraliät sir den Fall vor, daß einer der istaaten von einer anderen Wacht angegrissen wird, den kinem Ariege gegen Polen ist gar feine Rede. Angerit Deutschland auf militärische Wöglichkeiten nicht im sten vordereitet, da es ja nur 100 000 Mann Reichswehr im schweren Geschühe und Kriegsstugzeuge halten darf. ite fcmeren Gefcute und Rriegsfingjeuge halten bari. Segrundung des polnisch-rumanischen Bertrages mit Ansahichten Deutschlands ist also eine Beschuldigung, die licht gehört. Der Kölferbund und alle Mitglieder des enevertrages sollten den Regierungen in Warschau und alles des Etandpunkt gründlich klarmacken.

Die Erörferungen über eine Revision des Dawes-Bervon ber seit langerer Zeit die Rede war, find einstberlagt worden, bagegen ift zwischen dem Generaln des Planes und dem Reichsstnanznunisters Reinhold ereinbarung wegen einer Serabfehung der Sondergab-für 1926/27 von 500 Millionen auf 300 Millionen erlat 1926/27 von 500 Millionen auf 300 Millionen erhorben. Diese 300 Millionen sind dann allerdings in
meinisten Jahre zu entrichten. Der Ainanzminister hat
auf dem Deutschen Industrietage in Presden auch einnd über unsere Finanzlage geäußert, für die er zwar nicht
n aber für später gute Soffnungen hat. Lebhaft interhaben die Berbandlungen über ein Jusammenwirken
ben den deutschen Unternehmern und der Arbeiterschaft.
dat sich indessen schon berausgestellt, daß zwischen beiden
en erhebliche Meinungsverschiedenbeiten zu überwinden
jo daß diese Anregungen zunächst fromme Wünsche bleiben

Die Eigenbahdränber von Leiferde find entdedt und ver-und ber Gemitteren fellen ein trauriges Rapitel von der und der Gemitterelier mehrer Zeit bar.

Deutschland im Bölferbund.

Stürmijde Begrüfjung bei ber Aufnahme.

Die hiftorifde, beutwurdige Situng, in ber Deutschland in den Bolferbund aufgenommen wurde, bat am Freitog um 3411 Uhr begonnen. Der Borfitende des Brufungsausschuffes teilte mit, daß bie Bollmachten ber beutschen Delegation in Ordnung find. Darauf begrufte Rintiditich in furger Unfprache die dentsche Delegation. Um 10,39 Uhr bittet er bie beutiche Delegation ihre Plate einzunehmen. Unter fürmischen Beifall berritt barauf 10.42 Uhr Reichsaugenminifter Dr. Strefemann die Tribfine und beginnt feine, öfter icon beim bentjegen Text burch lebhaften Berfall unterbrochene Ansprache,

Reichgaußenminiffer Dr. Strefemann

Buffre ber bentichen Delegation, Außenminifter Dr. Prede u. a.:

Dentichland tritt mit bem heutigen Tage in die Mitte bon Staaten, mit benen es jum Teil feit langen Jahrzehnten in ungetrübter Freundschaft verbunden ist, die zum anderen Teil im letten Welitrieg gegen Benifchland verbundet maren. Es ift von geschichtlicher Bedentung, bag Dentichland und biese letieren Staaten sich jeht im Bollerbunde gu bauernber friedlicher Zusammenarbeit gufammenfinden. Dieje Taifache geigt bentlicher, ale Worte und Programme es tonnen, bag ber Böllerbund bernfen fein tonn, bem politifchen Enthoid. Inngegang ber Renichheit eine neue Richtung zu geben. Gerabe in ber gegenwärtigen Spoche würde die Kultur ber Menichheit auf das ichwerste bedroht fein, wenn es nicht gelänge, ben einzelnen Bölfern die Gewähr zu verschaffen, im geiange, ben einzeinen Bottern bie Gewahr zu verjazijen, im ungestörten friedlichen Wettbeb ich die ihnen vom Schichat zugewiesenen Ausgaben zu erfüllen. Die grundfürzenden Ereigniffe eines surchtbaren Krieges haben die Menschheit zur Bestunning über die den Wölfern zugewiesenen Ausgaben gebracht. Wir sehen in vielen Staaten den Riederbruch wertwollster, sier den Staat unentbehrlicher gestiger und wirtscheitlicher Schichten ichafilider Schichten.

Bir erleben bie Bilbung von neuen und bas Sinfinfen pon alten Formen der Birtschaft. Bir feben, wie die Birtfchaft bie alten Grengen ber Lander fprengt und neue Formen internationaler Zusammenarbeit erftrebt. Die alte Weltwirticaft batte fur ihre Jufammenarbeit feine Cabungen und Brogramme, aber fie beruhte auf bem ungeschriebenen Gefepe bes trabitionel.. n Guteraustaufches zwijchen ben Erbteilen. Ihn wieber be guftellen ift unfere Hufgabe. Bollen wir eine ungeftorte weltwirtschaftliche Entwichtung, bann wird bas nicht geschehen burch Abschließung ber Webiele bonsinander, sondern durch Meberprüfung beffen, was bisher die Birifchaft ber Boller trennte.

Deutschland hat sich schon vor seinem Eintritt in ben Balterbund bemilbt, im Sinne friedlichen Zusammenwirfens zu arbeiten. Davon zeugt die beutsche Jumanve, die zu dem

Balt bon Locarno

führte. Davon zeugen die jehr nabezu mit allen Nachbar-straten abgeschlossenen deutschen Schiedovertrüge. Die deutsche Regierung ist entschlossen, diese Politit mit aller Entschieden-heit weiter zu verfolgen. Die kann mit Genughung feststellen, daß diese Gedanken, aufangs in Deutschand bestig umkämpft, lich altmöblich impur molit das deutsche Nalkabenmissen erober boben, so daß die deutsche Bolfsbetouftsein ersober baben, so daß die deutsche Kolfsbetouftsein ersober baben, so daß die deutsche Kegierung auch für die große Mehrbeit des deutschen Veltes spricht, wenn sie erklart, daß Wehrbeit des deutschen Veltes spricht, wenn sie erklart, daß lie sich an den Ansgaden des Bölferbundes mit voller Hinsie sieh an den Ansgaden des Bölferbundes mit voller Dinsie gedung beteiligen wird. Bon besonderer Bedeutung für die Festigung einer Friedensordnung 3wischen den Bölfern sind ferner die Bestrebungen, die sich auf

bie Mbeliftung

richien. Die völlige Abrüftung Dentschlands ift in dem Ber-trag von Berfailles als Beginn der allgemeinen erbrüftung trag von Berfailles als Beginn der allgemeinen Abeilfung seitzeses worden. Diese es gelingen, diese allgemeinen Abeilfung eitzeses zu erdrichter Arbeit näber zu kommen und dann den Beweis zu erdringen, daß eine tarke positive Krost den großen Vesalen des Bölkerbunds schon seit innewohnt. Deutschlands Beziehungen zum Löckerbund werden freilich nicht ausschließeitschungen zum Löckerbund werden freilich nicht ausschließeitschland die sehn gegebene Möglichkeit der Mitarbeit an großen und allgemeinen Zielen bestimmt. Der Völkerbund ist vielund allgemeinen Zielen bestimmt. Der Völkerbund ist vielunder in mancher Beziehung auch Erbe und Bollstrecker der Werträge von 1919. Daraus baben sich, wie ich offen ausgerträge von 1919. Daraus baben sich, wie ich offen ausgerträge in der Bergangenbeit vielsach Gegenläße zwischen dem spreche, in der Bergangenheit vielfach (Segensate zwischen dem Bolferbund und Dentschland ergeben. Ich boffe, daß sich die Behandlung ber hierbei in Betracht kommenden Fragen infolge unferer fünftigen Mitarbeit im Bolferbunde leichter gestalten wird. Wenn der Eintrin Deutschlands auch einen wichtigen Schritt zur Universalität bes Bundes bedeutet, fo muffen wir boch unferem lebhaften Bedauern barüber Ausbrud geben, bag Brafilien die Absicht fundgetan bat, sich aus dem Bollerbunde prudguziehen. Deutschland ift enischlossen, sich in seiner Boliif auf ben Boden biefer erbabenen Biele gut fiellen. Gur alle nier bersammelten Bolfer gilt bas Wort bes großen Denfers, Dag wir Meufchen und zu einem Geschlecht befennen, bas

aus bem Duntel ind Belle ftrebt.

Moge bie Arbeit bes Bollerbundes fich auf ber Grundlage ber großen Begriffe Freiheit, Friede und Ginigfeit vollziehen. Dann werben wir bem bon uns allen erfrebten Biele naber lommen. Daran frendig mitzuarbeiten, ift Deutschlands fester

Briand fpricht!

Rad Strefemann fprach ber frangofifche Augenminifter Briand.

Diefer wandte fich mit temperamentvoffer Gefte gegen bie Spötter und gegen die Berfleinerer bes Bolterbundes, benen es gesallen habe, feine Teftigfeit in Zweifel ju gieben und fein dennächstiges Berichwinden zu prophezeien. Ohne den Böllersbund, so suhr er sort, wäre ein solder Tag nicht möglich geswesen, ein Tag, wo die Böller, die in dem suchtbariten aller Kriege sich gegenüberstanden, ihren gemeinsamen Willen der Jujammenarbeit am Friedenswert fundgeben. Der hender Tag bedentet: Es ist aus mit dem Krieg! Bon nun an wird der Richter die internationalen Konstitte regeln, wie er die privaten regelt. Fort mit den Kanonen! Run ist der Kriede da! Deutschland und Frankreich haben beweien, daß sie Geldentaten verrichten können. Sie sind sich in dieser Sinsicht ebenbürtig, nun sollen sie sie, im Friedenswert bereinigen. bereinigen.

Die Wege dabin woren nicht bequem und wir haben schwere Kampfe zu bestehen gehabt, bevor wir zum Ziel ge-kommen find. Wir haben mit Strömungen in unseren eigenen Landern ju fampfen, die bon uns einen Beift bes Egoismus verlangen. Bir muffen die Berfuchungen von uns weifen, die und gegeneinanderheben und ben Geift ber Berfohnung hierher mitbringen,

Strefemann und Locarno.

Empfang ber ausländischen Preffe in Genf.

Rach einer Melbung ans Genf erffarte Reichsaugenminifter Strefemann bei einem Empfang ber ausländischen Breffe u. a.: Mis ich im Marg bier bas lepte Mal war, ftanden wir bor bem Bufammenbruch ber hoffnungen, die auf Locarno gegrundet

3ch habe Ihnen febon bamals gefagt, bag es nicht richtig ware, auf die Sbeen bon Locarno gu bergichten, und bag wir an bem gemeinsamen Ersolg mitarbeiten wollen. Geftatten Gie mir, meine Frende barfiber auszusprechen, baf mir bie Latfachen recht gaben. Locarno und ber bamit verbundene Universalitätebegriff ber europäischen Bolifit haben ben Gieg

Jeht werden die Locarnopakie in Wirksamkelt treten und ratissiscrt werden. Das Glefühl, daß es nach dem schrecklichen Ariege zwischen Siegern und Besiegten zu einer friedliedenden Politik aller Leute guten Willens kommt, ist erbebend. Es kommt uicht auf die Form an, ob der Böskerdundsrat ans so undsposielen Mitgliedern besteht, sondern auf die friedliedende praktische Zusammenardeit. Nicht der Form, sondern das Exgednis ist das Entscheidende. Sicherlich wird dies Zusammenardeit nicht ohne Misserständunsse und Kämpse abgeben. Aber davon din ich überzeugt, schließlich wird sie über die destruktiven politischen, wirtschaftlichen und sozialen Tendenzen unserer Beit siegen, wirtschaftlichen und sozialen Tendenzen unserer Beit siegen. unferer Beit fiegen.

Die füddeutschen Berbstmanöver.

Die erften großen Uebungen nach bem Rriege.

Meber bie Mitte September in Franken ftattfinbenben Herbstübungen ber 5. Division (Stuttgart) und ber 7. Division (München) sowie über die sich barauschließende große Uedung ber Gruppe 2 (Staffel) in folgendes mitzuteilen: Bom 13. bis 15. September übt jede Division für sich. Die Truppen der 5. Division treffen schon am 11. September im Uedungsgelände on der württembergisch-badischen Grenze ein. Um 12. Sep-tember ift Rubeton tember ift Rubetag.

Die eigentlichen Manover beginnen in ber Grife des 13. und fpielen fich im Dreied Ofterburfen-Rungeleau-Mergentheim ab. In ber Racht bom 13. auf 14. Ceptember biwa-fieren die Truppen friegemäßig. Sonft find fie während ber Racht in Ortsunterfunft untergebracht.

Die Nebungen leitet der Kommandeux der 5. Division und Beschlähaber im Behrfreis 5, Generalleutwaut Sasse. Die Kührer der beiden Parteien wechseln. Rach einem Rubetag am 16. September beginnen am 17. die Nebungen der Gruppe 2 unter Leitung des Generals der Insanterie Reindard. Sie dauern bis zum 21. September. Nebungstage sind der 17. und 18., sowie der 20. und 21. Am 19. ist wiederum Rubetag. In den Nächten vom 17. auf den 18. und vom 20. auf den 21. wird triegsmäßiges Biwas bezogen dezw. geht der Kriegszussand weiter. Am 22. und 23. werden die Truppenteile wieder abtransportiert werden. Die 5. Division (rot) sübrt Generalleutwant Freiherr Kreß von Kressen. Es nehmen an den Nebungen noch teil; den der 3. Kavalleriedivision der Stad, llebungen noch teil: bon ber 3. Kavalleriedivifion der Stab, ferner das baberifche Reiterregiment 17, das württembergischbabifche Reiterregiment 18, von ber 3. Divifion (Berlin) bas 9. Infanterieregiment, und von der 6. Divifion (Münfter) Art.-Reat. 6. die 6. Kraftfabrabteilung, Die 6. Rachrichten-

pricht fell befeitigt ! noje Sem ther am l

tabigest. ficht gebo erzweifinn nge herant

ringenden

igen. derberein Deutschen Buchbrot gefunden. Beitungsverl r von Am ng wurde i ter Beit de ansbleiblich führen so

führen isteng, die Lang, d

it soam

ingen in portons Tüncher Betibes Rathaus . 1 gur Gis reife pon n gur 97695

tag, ben fe Zimme Siegfrie

MME

nds 8,30 Hbs Beipredalls neradell cir

fong 7.00 pm

fang 7.30 sk fang 6.01 sk fang 11.90 sk fang 7.00 sk fang 7.30 sk

h = Uniff diager, non Bolif. senis

abteilung und die 6. Fahrabieilung. Den Liebungen am 18. Ceptember merben Reichsprafibent bon Sinben burg fowie vorausfichtlich bie Ctaateleiter von Bagern, Burttemberg und Baben beiwohnen.

Kämpfe in Athen.

Die Regierung herr ber Lage.

Wie aus Athen gemelbet wird, ließ auf bas Gerücht bin, bag die Republikanische Garbe die Ausrufung eines Direktoriums beabsichtige, und geftint auf den einstimmigen Willen ber Urmee, ließ Ministerprafibent Gondylis die Rafernen, in benen fich zwei Bataillone ber Republifanischen Garbe bo fanden, umzingeln. Rondplis forberte bie Offiziere ber Garbe auf, fich zu ergeben und stellte ihnen in Aussicht, falls fie fich miberftandelos ergeben, noch burch mehrere Jahre ein Rubegehalt zu beziehen.

Den Solbaten ber Republifanifden Garbe bot Konbhlis ben Gintritt in Die Genbarmerie an. Der Romandant ber Republifanifden Garbe erffarte fich mit bem Angebot einberftanden, ftellte jebody die Bitte, daß fich die Regierungetruppen gurudgieben, bamit bie Uebergabe in weniger bemutigenber Form erfolgen tonnie, Rondylis genehmigte bie Bitte. In bemielben Angenblid berjuchte jeboch die Republifanifche Garbe gegen das Stadtinnere burchzudringen und eröffnete bas Feuer gegen die Regierungetruppen, das von diefen fofort erwidert

Eine große Bahl von unbeteiligten Biviliften fiel bem Feuer ber Bangermagen jum Opfer. Die Berfuche ber Mannichaften ber Pangerwagen, die Ministerien gu frürmen, miflangen. Die Angriffe murben von ben bort aufgestellten Regierungstru ben gurudgefolagen.

Politische Tagesichan.

+* Um die Locarnoveritäge. Durch die Aufeibnte Deutschlaubs in ben Bollerbund und die Sinterlegung der Ratififattoneurfunden beim Bolferbund treten bie Borarnovertrage in Straft. Man nimmt baber in politischen Genfer Streifen allgemein an, daß im Laufe der nachften Tage ernfie Berband. lungen gwifden Dr. Strefemann, Briand und Chamberlain über Auswirfung ber Locarnovertrage und eine Reihe bon ichwebenben Gragen ftattfinden werden, insbesondere über bie Canrirage, Die Raumung ber gweiten und britten Rheinlandjone und die Frage ber bentichen Militärkontrolle burch ben Bolferbund.

- Denifdfants Finanglage. Bie amilich aus Berlin gemelbet wird, ift Die Reform bes Reichofmangminifterinms als ein Signal fur eine Bermaltungs-Reform in Reich, Bandern und Gemeinden gebacht, ohne welche Die beutsche Finangpolitit fich nicht aufrechterhalten laftt. Die Lage ber deutschen Finangen, auch in den Landern und Gemeinden, foune nicht opnimiftifch beirachtet werben, und es werbe Echwierigkeiten machen, ein Defigit zu vermeiben. Sinfichtlich der Aufnahme einer Anleihe fonne nach dem augenblichlichen Stand der Bleichösinaugen be- Jeitpunft abgewartet werden, der finaugpolitisch richtig erspreine. Auch brande in Fernist eine Anleibe nicht mehr auf Freingold ober bergleichen gestellt zu werden, sondern die beutsche Reichsmark musse der ber Anleihe auch dem Ausfand gegenüber formell als Basis be-trachtet werden. Ebenfo fei ein Zinssuß wie eine bei ber Dawes-Anleibe nicht in Betracht zu gieben.

- Briand berichtigt. Das frangofifche Minifterium bes Menfern berichtigt einen Cab ber Erfforungen, Die Briand in Benf einzelnen ansländischen Breffevertretern gegenüber gemacht hat und die bom "Intranfigeant" falfch wiedergegeben maren. Briand batte nicht gejagt, ber Albein ift nun ein internationaler Strom, beffen beibe Ufer entmilitarifiert fein merben, fondern er babe gelagt, der Ribein ift nunmehr ein internationaler Strom, beffen beide beutsche Ufer entmilitarifiert fein werden und der unter die Aufficht bee Bofferbundes getellt fein wird. Die Entmilitarifierung begieht fich alfo nur auf die benischen Ufer bes Abeins.

Der Rufturfamp) in Merito. Aus Merito mirb ge-brabtet, bag bie tatbolifche Geiftlichfelt Anweisungen für alle Ratholifen berausgegeben babe, worin biefe aufgeforbert werben, die Abbrude ber vom Epistopat an ben Stongreg gerichteten Bitifcbrift gur Aufhebung ober Abanderungen ber Rirdergefote ju unterfdreiben. Die Abgeordietenfammer

gar Die Butfchrift Dem guftanbigen Ansschuft gur Beratung übergeben. Der Musichut muß feinen Bericht innerhalb breier Wochen erftatten.

+ Ameritanifche Stimmen gegen bie Ariegofchuldlige, Der befannte ameritanische Senator Owen erffart im "Ball-ftreet Journal", es fei irreführend, Deutschland die gange Berantivortung am Rriege zuzuschieben und zu behaupten, daß Amerita moralifd ober fonftwie verpflichtet gewesen fei, bas gu befampfen, mas man bes "Raifere Weltherrichaftsplan" nenne. Das fei eine gute Rriegspropaganda gewesen, wovon die Allijerten in Amerika weitestgebenden Gebrauch gemacht batten, und bas fei auch als Ariegomagnabme gang in Ordnung gewesen. Amerita babe für diese unwahre Bropaganda brei Millionen und Frantreich und England ungefähr 50 Millionen Dollar ausgegeben. Das "Wallstreet Journal" weist barauf hin, daß Owen zu verschiedenen Aftionen Wilsons hin-zugezogen worden sei und also gut Bescheid wissen musse.

-- Primo de Nivera reift nach Amerika. Wie Savas aus Madrid meldet, glaubt die Beitung "El Liberal" mittellen zu können, daß General Primo de Nivera beabsichtige, die Ausftellung in Philadelphia ju befuchen, wenn feine Tatigfeit ihm bies gestatte. In biefem Galle murbe er am 27. September in Begleitung bes Arbeiteminiftere abreifen.

Sandelsteil.

Berlin, 10. Ceptember

		Depiser	markt.		
ore of the second state	O. Sept	10. Gept.	Service on		10. Sept.
New Port	4,194	4.194	Loubon	20,362	20.364
Solland	168,17	168.16	Paris .	12.00	12.
Brüffel	11.51	11.45	Ediweis	80,99	81.025
Italien	15.02	15.—	DOefterr.	59.21	59.20
- Ie	препа:	Min Balute	nmarfr pollso	a fid bad	Gelmäft

ebenfalls febr rubig. Die rumanifden Baluten neigten wieberum nach unten. Bondon jog gegen Baris auf 170, gegen Bruffel auf 17836 und Mailand auf 18636 au. Der Dollar ftellte fich gegen bie Mart auf 4.1990.

Effettenmartt. Die Beichaftstatigfeit war beute lufolge bes geringen Borfenbefuches ungewöhnlich flein. Die Anrabilbung zeigte feine erhebliche Abweichungen bon bem Bortogeniveau. Die Tenbeng mar trop ber unbedeutenben Umfabe im ganger widerftarbsfähig.

- Produftenmarft. Es wurden gezohlt für 100 Rg.: mart Beigen 26.2—26.6, 25a.t. Roogen 20.8—21.4, Sontwergerste 20.5—24.8, Wintergerste 17—17.5, mart. Sofer 17—18.4, North 18—18.3, Beigenwehl 25.20—39, Roogenmey 20.78—31.60, Beigenfleie 10 Stockenlich 1

Branffurt a. M., 10, September.

- Debisenmartt. Unter ben Devijen lagen bie weftlichen Baluten foum verandert. Die Barifer Bfundparitat ftellie fich auf 109 Franten, Die Bruffeler auf 177 Franten, Mailand auf 169 Morf und Bfund unberanbert.

- Effettenmartt. Das Borfengeichaft zeigte bente eine weitere Einengung, ber Lureftand war aber junachft behauptet. teilmeije weiter maßig gebeffert. Das Gebiet ber bentiden Unleibe botte eine große Belebung.

Broduftenmarft. Es murben gegabit für 100 Rg.: Weigen 27.75, Roggen 21.50, Sommergerfte 23.00-26.00, Bafer infano. 18.00-17.50, Mais (gelb) 18.50, Weigenmehl 40.75-41.50, Moggenmehl 31.50-32.50, Beigenfleie 9.00, Moggenfleie 10.50. Der Marft ift heute vollfommen unverandert.

Aus aller Welt.

Die Differengen im Bantgewerbe. Wie ber Allgemeine Berband ber Deutschen Bantangestellten mitteilt, finden gwede Beilegung bes Zariftonfliftes im Bantgewerbe am Montag, Geptember, Berhandlungen im Reichsarbeitsmini-

Deftätigtes Todesurteil, Bom Schwurgericht Arefelb war am 26. Juni d. J. ber Schloffer Abolf Bebmers wegen Morbes jum Tobe verurteilt worben. Behmers batte fich im April 1925 verheiratet, lebte aber furg nach ber Berehelichung mit feiner Frau in Unfrieden. Am 9. Dai hatte er nach einem beftigen Streit feine Krau in ber Bobnung ermorbet. Die

bon ihm eingelegte Revision wurde bom Ferienfen Reichsgerichte bermorfen.

Orubenunglud bei Gieleben. In einem Stollen @ Chlotilde-Schacht bei Eisleben ging bas Gestein zu Brid in dem Stollen befindlichen Bergarbeiter wurden vert Zwei bon ihnen witrden getotet, einer fchwer und eines

Schwerer Molorrabunfall. Ein Motorrab, and fich bie beiden Gobne gweier Libeder Raufleute befande auf der Lubed Trabeminder Landftrafe gegen ein 196 fuhrwert. Beide wurden bom Rabe gefchlendert un einem entgegentommenben Antomobil überfahren.

Chiverer Antounfall. Beim Heberhelen fuhr ## bar bor den Toren der Stadt Frankfurt a. d. D. ein Andein Motorrad. Die beiden Fahrer des Motorrades ind murden leben sgefahrlich verlebt. An Auffommen wird gezweifelt.

Budithans für einen Gifenbahnattentater. In B wurde ein Landarbeiter wegen eines wenn auch mifel Attentates auf einen Perfonengug, ben er burch einen Strede gewälzten ichweren Stein gur Entgleifung bis wollte, zu drei Jahren Zuchthaus und zu fünf Jahren verlust verurteilt.

DRit 90 Ritometer in den Tod. Gin Auto, in bes das Berfongl eines Sotels in Wildbad befand, ift bel Sabrt am Toblacher Gee mit 90 Kilometer Giefchwind über die Boidung gejagt und abgefturgt. Das Muto vollständig gertrummert. Bon ben Infaffen murben 30 totet und zwei andere fo ichwer verlegt, daß an threm fommen gezweifelt wirb.

Schiffsuntergang bei Rige. 40 Berjonen erit Unweit Rigas ift auf hober Gee ber fleine Baffagierba "Renbad" aus unbefannter Urfache untergegangen. Sam Hahrgafte und Manuschaften bes Schiffes, etwa 40 Ber find erfrunten. Der hobe Wellengang machte eine Re unmoglich.

Lette Nachrichten.

Gliidwunich bes babifchen Staatsprafibenten. Rarleruhe, 10. Geptember. Der babiiche Stad bent Trunt bat an den Reichstangler Mary folgende graum gejandt: Durch die Aufnahme des Deurschen in ben Bollerbund hat die bon Ihnen, Gerr Reichols geführte politische Arbeit einen Erfolg erzielt. Sierzu ich namens ber babischen Regierung der Reichsregierung lichen Glüdwunsch aus. Möge die der Befriedung ber bienende Politif dem bentichen Bolfe jum Gegen fo Deffen Boblfabrt fordern und fo eine neue Beit D Weltgeltung allen Werfen ber Rultur jur Ford gereichen.

Gin neuer Ranalreford. - Michel ichwimmt 11 Giupli

London, 10. Geptember. Der geftern abend voll Gris Dez gestariete frangofifche Meifterschwimmer Wich bente morgen nach genau 11 Stunden in ber St. Margatif Ban angefommen.

Aronjoniche Ariegofchiffe bor Dangig.

Baridan, 10. September, Geftern abend ift in Gol eine frangofifche Giottemateitung bestebend ans brei Jour bootegerftorern und gwei Unterfeebooten eingelaufen Barichan find ju Chren der Offiziere ber Schiffe große lichteiten gertaut.

Prengifder Landireisiag.

In Breslau ift ber Breufifche Landfreistof, Zeilnahme von etwa 500 Lanbraten und Rreistagsmill ju feiner diesiahrigen Tagung gufammengetreten. Eröffnung durch Landrat Dr. von Afchenbach-Telle banbette bas geschäftsführenbe Brafibialmitglieb bes perbandes der Deutschen Industrie Geheimrat Calif ge Bage ber beutschen Birtichaft und ibre giehungen gur Kommunalbermaltung

Rach grundfablichen Ausführungen über bas Bert policien Beirtschafte- und öffentlichen Körperschaften, beit ben Kommunen, erörterte er

Edith Bürkners Liebe. Roman pon Fr. Lebne.

"Mur fo bom Anschen. Gie ift nämlich in fast bebem Rongert und fint fiets in ber erften Reibe. Den gangen vorigen Binter ift fie mir icon aufgefollen, und ich hab' fo meine eigenen Gebanten über fie. faste babei in feine innere Rodfalche und entnahm ib: ein Aubert. "Sag mal, Schapele, tennft bu vielleicht biefe Sanbidriffe-

3. Fortickung.

"Das ist ja Marthas Sandschrift!" rief Edith in bochsem Erfraunen aus. "Bie tommst du bagut Was hat sie an dich zu schreiben?"

Er pilf leife bor fich bin.

"Dacht' ich's bocht L. auf Besonderest Braucht halt nit eifersichtig zu werden! Steht auch nir weiter den, als in all' den ande in Brieferin, die ich boch so brauf gedet Ich wortt nur wissen, wer mit den der ich schapele, was in, bon der ich schon sechs Briefe — blesen hier erst genen — sowie einen großen Blumentord detommen babe — weifet den mit den niesen Posen — also nur babe - weißt, ben mit ben vielen Rofen - olio nun weiß ich es und bin febr beruhigit Cag' mal, fie if wohl relch?"

"Ja, fie bat viel Gelb -" .Und viel Gold im Munbe - mehr, als wir vielleicht gu Saufe haben! Die Glidliche! Ra, mit in aber mein Mabele mit feinen fietnen weißen Maufezähnchen fo lieber," nedte er. Allfo eine fo reiche Ru-ine haft bu. Wie boch bie Glüdsgüter halt fo berichieben berteilt finb! Befonbers ichon ift ia Grontein Sitbebrandt nicht, aber ju fleiben berfieht fie fich -Donnerweiter, bas mußt man ihr taffent und gut gewachsen ift fie auch! Ich wundere mich, daß fie noch au baben ift -"

"ich eigentlich auch, aber ihr ift eben feiner gut gemat Gie wahtt und mabti to lange, bis fie fchileb-lich noch fiben bleibt. Gie wird ichon fechsundzwan-3ig Jahre. Bie feib ibr benn eigentlich miteinander ver-

manbi?" Gang einfach: meine Mutter ift eine geborene Silbebrandt. 3hr Bruber, Marthas Bater, hat febr viet Sille in feinem Leben gebabt; attes, mas er anfante, gelang ibm. Und bei meinen Gliern war es umgefehrt - fie hatten eben fein Blid, Go tommt baß wir beinabe barben milfen, wahrent jene ichweigen und fich nichts gu verjagen brauchen. Sie fitjen an bem gebectien Tifc bes Lebens, fie find immer

lo fait -Gine tiefe Bitterfelt Hang ans ber Gimme bes jungen Mabchens und eiwae, bas bem leichtlebigen

stänftler nabe ging. Er brudte mitlublent ibre Sant und fab fie gart-

"Mber Mabelet Saft benn bu ichen mal gebingert? Bie bift bu tragijol Galt ju effen gibt's boch

"Ja, bas wohl, natürlich! Aber bu verftebst mich eben nicht, Suciant 3ch bin boch jung und mochte auch genießen, so recht aus bem Nollen genießen! Und ben, wenn andere ichwelgen. Um ein paar Mart gu berbienen, muß ich ben gangen Rachmittag laufen und meine Obren und Rerven von unmufifalischen Kindern germartern laffen, Und Mariba Silbebrandt gibt mandintal für eine Totlette mehr ans, als ich im gangen gahr verbiene! Gie ift fo verwöhnt, nicht ein Bunich wird ibr verfagt. Ach, Queian, ich will nicht neibijch fein, aber boch fut es weh und unter Berwondien boppell web. Behnmal mag ich mir fagen, bu bift ichlecht, wenn bu fo bentit, bu verfindigit bich

an beinen Girern, aber boch fann ich manchmal dagegen anlampien --

Der junge Rinfiler fab Gbith von ber Geift Gie ichien ihm verandert im Aussehen, mabren bas fagte - atter, retier, mit bem finfteren gunt ben ben Brauen. 3bre Stimme bebte in mi terermater Errigung Golge rebellifchen

batte er gar nicht binter ihrer weißem Siren vertigen. Tet gut, Schabele," redete er ihr ju, sie glanderen geiers auch fo. Ober benist du, bu but brüftelt entsehren? Blide unter bick und nit ilber und du bat aus wentalten örrend und nit tind du haft am wenigsten Grund jur Riage, foot bu bich auschaust. Du baft enwas in bie Madl biegen, was beine Kufine nie bat! Gagt's bil Spieget niet Run, bann jag ich es bir: bu bil ich bas reizendste, entsudendfte Geschöpf, bas ich pie

Er haite wohl nicht unrecht mit biefer Be

Denn Gbith Murfner mar ein auffallelld Madden, mit allen Reigen ber Sugend geichniget bem munberbariten Golbbtonb ibres Saarce die großen duntlen Angen mit den langen Bimpes wirfung vollem Gegenjab. Die Gendusiarbe wat p gart und rofig, fajt durchfichtig, Rafe und Mund und fchon gefdmitten.

Bire Geffalt war ichlant und biegfam wie Beibengerie und von einer eigenen folgen Saintlich

unwillfurlich auffiel. Bel Lucians Borten errotete Chith ein went

Meinft bu?" fragte fie eimas gogernb. Er lame fein gutes, bergliches Lachen. Billit's noch mat boren, bu fleine Eitellell's bu bift eine garfilge Person! Ich weiß nimmet, im einentlich meine Augen gehabt babet"

Bortfegung folgt.

Moen Birtid ben letten gung der of mb die Ronin 4. Wightande der öffentli Senfürzung. Bei neuort

M der Ron

therichaftsfter

aggrech tichaft führe iften fich au gen freien Memerbefter er Grundfa dommenfiene enssteuer 7

Die Gen durch bie berbeit, elle Unbör hingaredyt i Titeri foerde Die Offen aberer Bie bang offen beriting bes gabe-Abban der Funtti bite bringer

eine Ref bem Biel ber Huffe ge Bernoe bem Gebie in stoifder Animenarbe

Der Unic Tr, forbie Die Ber mmmehr en fich auf ob Och or Mujdyle Die Tater tenben wolls a moglichtelt abe, baun iren Falle disting per

Aus Diefem

Ben Mitte

acht haben

in ben f

to non i

On wird.

diffe ber

by the mis ! lit ber 9 corn, ba 311 th big Blitt at hie only Ben Frud Beinb france Gel

orn erfic dilaber ber Buch bot mi brigen Teje We diabigu ecderbee. a Radite getragen Star Dien The bie Cer

> Der "sanbetagu Die Reif arabera

ding and the state of the state st ala Burg Atort. 21

Im Saup Andefenh remigie Re alle die G thin, bot beheinanbe ashidan be ote Ronfliftspuntte

ben Birtichaftspolitit und Kommunalpolitif. wie fie fich den lehten Jahren ergeben haben, so zunächst die Ueber-zung der öffentlichen Lasten, Fälle überschuffiger Lasten die Kommunen, salsche Finanzpolitif durch die Gemein-ng die Kommunen, salsche Finanzpolitif durch die Gemein-Digitande im Spartaffenwelen ufw. Er forderte binficht-ber öffentlichen Finanzwirtschaft Sparfamleit und Aus-Senfürzung.

Bei Neuordnung des Finanzausgleichs solle auf die Negeber Kommunalzuschläge zur Reichseinkommen- und Verschaftssteuer Bedacht genommen werden. Das Zu-lagsrecht dürse nicht zur Erhöhung der Belasiung der nichaft führen.

Die Rommunalguichlage

den fich auch auf die nach den reichsgeschlichen Bestim-gen freien Teile des Einkommens erstreden. Sinsichtlich Gewerbesteuer sei die reichsgesehliche Aufftellung einheitste Grundsäte notwendig. Zwischen den Zuschlägen gur alammensteuer, zur Gewerbesteuer und zur Grundbermissteuer musse eine bernünstige Relation geschaffen

Die Gewerbesteuerveraulagung solle allge-aburch die Finanzämter erfolgen, das Anssicht aus-am werden, das den Handelskammern bisher zustebende nelle Anhörungsrecht folle zu einem materiellen Mit-Mitert werden.

Die Offenlegung des Kommunal-Etats fei deshalb von inderer Wichtigseit, weil nur dadurch der salichen Berdung öffentlicher Gelder vorgebengt werden könne. Die dening des Ausgabe-Abbanes fette einen umfaugreichen abe-Abban voraus. Das Emscheidende sei nicht der Abber Funftionare, fonbern ein Abban ber Funftionen. Beobers bringend fei

eine Reform in ber Bohnungo-Bwangswirifchaft

bem Biel ber Bieberherftellung ber freien Bamwirtichaft den Ziel der Wiederherstellung der steien eine Misse eine der Anshebung der Wohnungsamter. Ferner müsse eine Aben Gebiete des Bant- und Kreditwesens sei eine Arbeits-dem Gebiete des Bant- und Kreditwesens sei eine Arbeitsbhatmenarbeiten binfichtlich ber Binspolitif.

Das Aftenigt von Leiferbe. Mord ober Transporigefährbung?

Ber Untersuchungsrichter vom Landgericht Silbesheim bie Bernehmung der zwei Attentater Schlesunger und Willi 1, lowie des gleichfalls verhasieten Walter Weber fort-Die Bernehmungen über die Ausführung der Tat selbst ist du duf die für die Erhebung der Anklage so wichtige bed Schlesinger und Weber sich bewust gewesen find, Ruschlag auf den D-Zug auch Menschenleben ersordern

Die Täter haben offen jugegeben, daß fie den Boftwagen unben wollten. Wenn fie jedoch bei diefem Borhaben mit beglichteit rechneten, daß ber Ueberfall Tobesopfer fordern ber bann tommt juriftijd Mord in Frage, mahrend im bern Galle lediglich Gefahrdung eines Eijenbahntransports Anfiend ber Antiage bilden wurde.

has diefem Grunde ift der Untersuchungsrichter auch bemüht, Me ber hannoverichen Boligei aufzuffaren, wo und mit " Mitteln die beiden Berbrecher Automobil-Attentate baben. Die Berhöre dürsten den Untersuchungsrichter in den folgenden Tagen stark in Anspruch nehmen, so noch nicht übersehen läßt, wann der Lokaliermin statt-

Stand der Reben in Preußen. Anjang Geptember 1926.

is die aus ben Berichten ber brei lepten Bormonate bervorill der Rebstand die Anfang August stetig schlechter ge-il, da zunächst die Maifroste viel Schaden anrichteten, ble Blute im Juni bis Juli meist ungünstig verlief und bie anhaltende Rässe eine befriedigende Entwidlung der mit Fruchtansahe verhinderte. Anch die bessere Witterung thingen Gebieten eine Besterung herbeissibren, in den übri-

bu pay we stand noch weiter verfollechtert, wie and ben Aben ersichtlich ist, die aus den Begutablungen der Orisieber der Weingemeinden zusammengesielte worden find. ber Mojel, Saar und Rumer eine Befferung erfahren. Abrigen fünf Gebiete weifen geringere Turchschnittsnoren Biefe Berichlechterung trop bem guten Augustweiter wird habigungen burch Diblum, Peronofpora, Cederbeerbildung gurudgeführt; auch follen die bieifach Radite im Gegenfat ju ben warmen Engenftunden bier Ditrogen baben. Der Ausfall ber biesjührigen Beinernte Wenge des Moltes wird somit wenig befriedigen, boch Die Erme nicht gang fo gering fein wie 1923.

Vereine und Verfammlungen.

bebandstagung ber Reichegewertichaft benticher Rommunals

Die Reichsgewerfschaft beutscher Kommunalbeamten bielt Reichsgewerkschaft benticher Kronntuber Oberbütgerber Dr. Luppe über "Demokratie und Beamtenschaft"
ich, In Anschluß an diese Referal wurde eine Entedung augenommen, in der der Berbandstag seine Bereitlichen abeil jur Milarbeit am Auf- und Ausban der bentschen abrailigen Republit ertiärt, aber auch die Erwartung ausgebalt das die Republit bem Beamten die Freiheit gibt, die vols Burger der Republit wie allen anderen Staatsburgern

Die Eröffnung der Reichsgaftwirtemeffe.

Die Erössung der Reichgeguste in Berkin wurde im Sauptressauram der Alten Auto-Dalle in Berkin wurde in Geneben die erste trinigie Reichsgasswirtsmesse erössuch. Siedera Brüht derfin die die Gäste. Er wies auf die hohe Bedeutung der Talze din, daß diese Meise gum ersten Mal die beiden dieber den Gastwirtsmessen 31t einer einzigen war deren der Berkingen bereinigen kontie. Der hellvertretende Bräsident

Des Deutschen Gaftwirteberbandes, Sitfin, begrüßte ebenfalls das Zustandekommen der Einigung und gab der Soffmung Ausdruck, daß die vereinigte Arbeit doppelte Früchte tragen iverde. Mit kurzen Worten zeichnete Litfin ein Bild von der wirtichaftlichen Bedeuning des Gaftwirtegewerbes und forderte bon ben Beborben mehr Berftanbnie ale bisber für feine Lage. Die große Salle ift von mehr als 400 Firmen aller Branden ber intereffierten Induftrien vertreten

Aus Nah und Fern.

fc Wiesbaden. Begirtsausichuß. In ber Stadt Soch-heim a. M. hatte fich por eima zwei Jahren eine Beunruhigung bei ber Ginwohnericaft bemertbar gemacht, Die ihren Grund in den hohen Besoldungssätzen der dortigen städtischen Beamten hatte. Der Magistrat untersuchte die Angelegenheit und mußte sestitellen, daß die im Jahre 1922 von ihm und der Regierung genehmigte Besoldungsordnung der Beamten der 4400 Geelen zählenden Stadt Sochheim von falichen Borausiegungen ausgegangen war, in ber ben Beamten por allem Titel beigelegt morben waren, auf Grund beren die Eingruppierung der einzelnen niel zu hoch erfolgte. Da nach dem Preußischen Geseth vom 8. Juli 1920 die Städte verpflichtet find, ihre Beamten angemeisen zu besolden, und zwar, wie die preu-gischen Staatsbeamten, und nach dem preufischen Be-soldungsgesetse Anderungen hinsichtlich einer Herunter-gruppierung zulästig sind, beschlossen die Hochheimer Stadts pergebneten die gerrachten Diensteinschungen der Konnton verordneten, Die geregelten Diensteintommen ber Beamten neu festzusegen. Es geschah dies in ber Beije, daß die Beamten burchschnittlich gurudgruppiert, b. h. zwei Gruppen gurudverseigt murben. Sierbei betonte man, bie meisten ber Beamten bejäßen feine entsprechende Borbilbung, hatten feine Brüfungen abgelegt, würden aber bedeutend höher besoldet, als die gleichen Beamten der preuß. Regierung und der Justiz mit entsprechender Borbitdung und abgelegtem Eramen. Der Magistrat trat diesem Bestalten bei Bestalten ber Bestalten ber Bestalten ber ichluffe bei, ber Regierungsprafident beauftanbete im Ginvernehmen mit bem Burgermeister benselben aber. Die Foige war, bag ber Sochheimer Magistrat ben Klageweg gegen ben Burgermeister und ben Bertreter bes öffents lichen Interesses wegen Beanstandung des Beschlusses beir, die Besoldung der frädtischen Beamten beschritt. Mittwoch frand die Sache vor dem Bezirksausichus. Die Beklagten erklärten das Berfahren für unzulässig und beantragten Abweisung ber Klage. Der Begirtsausichuft erachtete nach eingehender Berhandlung ben Beichluft bes Magistrats und ber Stadtveroidneten als eine Gefegesverlegung, ba Abanderungen ber Besoldungsvorschriften nur burch eine neue Besoldungsordnung erfest werden tonnen, und wies die Rlage ab. - In nichtöffentlicher Sigung murbe por dem Begirtsausichuf ferner das Difgiplinarversahren gegen den Gelberheber Sermann Bullmann in Biebrich verhaubelt, bas icon por mehreren Bochen anftanb, aber vertagt worden war.

A Franffurt a. Dt. (Ermifchte Cinbrecher.) Die Kriminalpolizei nahm zwei ihr ichon von früheren Taten her befannte Einbrecher, ben 25jahrigen Georg Bahn und ben ebenfo alten Schulte, wegen verübter Manfardeneinbruche fest.

A Frantsurt a. M. (Bur Barnungl) Das biesige Antisgericht bat neuerdings einen jungen Sandwerter, der boswilligerweise einen öffentlichen Feuermelber in Tätigfeit geiett hatte, wegen Sachbeschädigung und groben Unjugs gu einer Wesangnisitraje bon einem Monat und zu ben Stoften bes Berfahrens verurteilt.

A Brantfurt a. Der Chwindler Tefter in Baris verhaftet.) Der ehemalige Schaufpieler Ariline Tefter, gegen ben von ber Staatsanwalifcaft Wiesbaden ein Strafverjahren eingeleitet worden war, ift auf Grund eines Strafversahren eingeleinet worden war, ist auf Grund eines Sastbeschlis sest in Paris verhastet worden. Bon dem Frantsturer Berteidiger Testers ift jedoch der Antrag gestellt, Tester gegen eine Kantion von 5000 Mart auf freien feuß zu seizen, Tester belleidet übrigens in Paris eine sehr gut bezählte Stellung und es ist ihm bereits gelungen, zwei seiner Oläubiger voll zu entschädigen. Auch an seinen dritten Oläubiger hat er bereits Abstallageschaften gewecht und gegehnten der Waste bereits Abidiagozablungen gemecht und angeboten, den Reit innerhalb der nachsten zwei Jahre zu begleichen. Gbenso wird seine in Deutschland ansassige Bamilie regelmäßig von ihm mit erheblichen Betragen unterftutt.

A Butbach. (Die bes frech beit.) Einem hiefigen Arzt wurde vor sechs Jahren sein Fahrrad gestohlen. Dieser Tage sand der Geschädigte sein Rad an dersetben Stelle wieder vor, wo es vor Jahren abhanden gekommen war. Allerdugs besindet sich das stäblerne Roß in recht abgesahrenem Batsiande, so das von den beiden Möglichkeiten, Ehrlichseit oder Freedett des sehere wehl die wahrlichenelichere ist. Grechbeit Die fepiere wohl die mabricheinlichere ift.

Serefeld. (Musbruch ber fpinalen Rinberlab mung,) Mus ben verschiedensten Gegenden des Dentschen Reiches kamen in letter geil Rieldungen über den Ausbertähmung. Run scheint diese gesprichtete Krantbeit auch unsere Sladt heimsuchen zu wollen. Das dreisährige Kind des Ardeiters Ettermann ist unter Anzeichen, die auf frieder Sind des Ardeiters Ettermann ist unter Anzeichen, die auf friede Liebenschen Lassen. teichen, die auf fpinale Rinderlähntung ichließen laffen, erstrauft. Da alle Borfichismagnahmen getroffen find, besieht für die übrige Bevöllerung feine Gefahr der Anftedung.

A Mainz. (Der Beifische Landwerts und Gewerbeiterung feine Genahwerts und Gewerbediene Berbandstag des Dessischen Handwerts und Gewerbederbandes satte nach tebaster Bedate über die auf Gewerbederbandes satte nach tebaster Bedate über die auf Gewerbederbandes satte nach tebaster Bedate über die auf habendert und Gewerbe liegenden Stenerlasten solgende Entschließung: "Der von zirta 1000 Sandwerfern verlache bestiebe gandwerfertag zu Mainz am 7. September dieses Jahres unis die auf Handwerfern der Resentig die dandwerfern der Bestaltung als durchans unserräglich und gewerbenerhaserand bei laftung als burrhons unerrräglich und gewerbeberberend be-geichnen. Er erwartet von den Organen des Seffischen Sandweichnen. Er erwartet von den Organen des Heistichen Sandwertes und Gewerdenerbandes, daß sie mit Rachdruck die
stenerlichen Berhältnisse der Nigsbeder des Verbandes vertreten. Er erwartet, daß die in Frage kommenden Sienerbebörden den berechtigten Intersesse der Gewerdetreibenden
Nechnung tragen und insbesondere den einzelnen Einsprücken,
sosern wird. Der Bestiche Hateriagen beigebracht werden, stattgegeden wird. Der Bestiche Sandwerts- und Gewerdebenerband
gegeden wird, der von dei allen sich bietenden Gelegenheiten gegen
die Gewerdesteuer und gegen die Umsahleuer Einsprüch erbeden, da er in diesen Steuern eine Sonderbesolutung der morkbeben, ba er in biefen Steuern eine Conderbelaftung ber wert iangen Berufe erblidt."

A Darmfiadt. (Die Brufung des bestischen Boltsbegebrens.) In der Sigung des Landesabstimmungsausschuffes wurde die Anregung, über die Listen mit sehlerhaften Amisbezeichnungen in Bausch und Bogen zu bestehlerhaften ichliegen, abgelehnt. Es wurde in der Einzelprüfung forigefahren, wobei es wiederholt ju erregtem Wortwechfel jwifchen dem Abstimmungeleiter und den Beifigern der Rechten fam. Die ausgedehnten Brufungen betrafen indeffen lediglich rund 2500 Unterschriften, die auf das Ergebnis gar feinen Ginflug baben.

A Hanan. (Falsche Zwanzig - Martscheine in Sanau.) Wie das biefige Kriminalsommissariat mitteilt, sind hier saliche Zwanzig-Martscheine im Umlauf. Sie bestehen aus Stüden je zwei verschiedener echter Scheine und tragen daher zwei verschiedene Rummern. Die Stüde sind bei allen bisber aufgesauchten Scheinen mittels eines 12 Milliamster beriter bereiter Papier versche ist, und uneter breiten brougerten Papierstreisens, der gebrest ist und auf seiner Oberstäche fleine, nebeneinanderliegende, erhabene Pinkichen trägt, zusammengeklebt. Die Scheine sind fürzer als echte. Das Kriminalkommissart warnt vor Annahme derartiger Scheine und weist gleichzeitig darauf hin, daß sich derzenige, der solche Scheine als echt in Zahlung nimmt und sie nach erkannter Unechtheit wieder als echt weiter in Jahlung gibt, gemäß § 148 St. G. B. des Münzbergehens schuldig wocht. meter breiten brongierten Bapierftreifens, ber gepreßt ift und macht

A Offenbach. (Silfe für bie Ermerbslofen.) Die Stadtverwaltung beautragte für bas Wohlsahrisam eine Rachbewilligung von 1 024 000 Mart für bas Rechnungsjahr 1926/27. Die Dobe der Summe ift auf die tatastrophale Ar-beitslofigfeit des Begirts Offenbach gurudguführen

Lotales.

Sochheim am Main, den 11. September 1926.

Das Trinigeld.

Wenn es gilt, Die "beutsche Erbfunde" ju geißeln, pflegt man barauf hinzuweisen, daß man feit ben altesten Betten ein fleines Geldgeschent fur Dienftleifungen ein Trinfgelb neune, tvie denn auch das Wort "Geschent" von "schenken" abgeleitet sei, das zunächst, wie beute einschenken, zu trinken geben, bedeutet habe. Das Wort Trinkgeld ist tatsächlich seit dem 14. Jahrhundert belegt, es bat eine jüngere Rebenform, Erantober Trantgelb, wohl gang aus bem Felbe gefchlagen, Die man als Gelb für bas Tranten von Bjerben verfteben fonnte, man als Gelo jut the generalischen Gesprächsbichtein vom gabre 1588, wo zum Hausenecht gesagt wirdt "Da neum e Transgeld". Ergibt fich nebendei bieraus, daß anch die Fransche zojen das Wort Trinfgeld tennen, jo umb für unsere Borsab-ren das "Botenbrot" geltend gemacht werden; dies spielt im Mittelalter, besonders im Ribelungenlied, eine so groß Rolle, daß schon dadurch die Meinung widerlegt wird, die Bentschen feien von jeher nur auf das Trinfen bedacht geweien. Beten-brot wurde hauptsächlich dem Ueberbetinger von Nachrichten guteil, man hielt an ihm auch dann noch fest, als das Wort Erintgeld aufgefommer war. Es mag ja fein, daß man bem Botenlohn nicht gerade front; aber der andanernde Gebrauch des Wortes Botenbrot lagt doch erfennen, daß auch in neuerer Beit des Deutschen Sinnen und Trachten nicht bloft auf Stillung des Durftes gerichtet ift. 1713 wird das Wort sogar bildlich berwendet. Bei Anzengruber erwartet ein Bursch "als Botenlohn" einen Schniag.

Wetterboroussage im Oruntug, den 12. Espiember. Unhaltend schönes, troches Better,

Die Zinssenkung sür die Saatgutkredite. Der Oberprästdent der Abeunproding teilt mit: Die in letter Zeit durch
die Presse gebenden Berössentlichungen über Senkung der
Zinsen sür die noch nicht zurückzigablien staatlichen Saatgutkredite sind teilweise dahin ausgesakten staatlichen Saatgutkredite survenden sei. Diese Ausstaligung sit unrichtig und
ziht mit Beranlassung, darauf hinzuweisen, daß durch die
Senkung der Zinssisse die vorgeschriedenen Rückzablungstermine nicht beeinslußt werden. Der lette von dem Hervin
Landwirtschie ist der 1. Dezember 1926. Es liegt daber im
Interesse der Landwirtschaft selbst, nach der seht allgemein einfependen Ernte underzügslich mit der Abdedung der Saatgutfenenden Ernte unverzüglich mit ber Abbedung ber Saatgut-fredite zu beginnen, insbesondere die eingeraumten Ratenzah-lungen punftlich einzuhalten, damit Sarten bei ber Einziehung am letten Galligteitstermine bermieben werden fonnen.

Sinweis. Mir machen auf die in heutiger Nummer veröffentlichte Befanntmachung, des Mainger-Elettrigttuts-wertes betr. Erdarbelten in Sochheim, aufmerkjam.

Traubendruder. find die ftarfen Morgennebel, Die fich jest einftellen und Don Boltsmunde "Traubendruder" genannt, weil fie bie retfende Trauben burchmaffern, worauf bann bie folgende warme Conne bas Peichwerden befordert. Diese Rebel find bem Winger febr erwünicht.

ger feierten vorgestern und gestern, ben 9. und 10. Geptember bas Reujahrefelt, Jahr 5657 nach Erschaffung ber Welt. Am 18. Geptember begeben fie bas Berjohnungsfeit, am 23. und 24. September bas Laubhuttenfeit, am 30. Geptember und 1. Ottober Balmenfeit, Laubhüttenende und Belegesfreude.

Freie Turner Hochteim 1. — Raurob 1. 6:3 (2:1). Bergangenen Sonntag hatte Sochheim im 2. Gerienspiele Naurod als Gast. Man war gespannt über ben Ausgang blefes Treffens, benn Sochheim batte feine Mannichaft umgestellt, und auf Linksaußen stand ein Mann, der dort hingebort. Naurod hat Anstein und sofort geht's vor Hochelms Tor, doch die Hintermannichaft stellte ihren Mann. In der 20. Minute ungesähr bricht die linke Seite durch, Linksaußen ersaßt den Ball und das 1. Tor ist setzt. Naurod versucht auszugleichen, welches auch bats gelingt. Naurod versucht auszugleichen welches auch bats gelingt. Kurze Zeit daranf unternimmt der Sturm einen Bortos, woder der Hochesen Wittelstürmer im Strafs raum unfair angegangen wird, ber gegebene Elfmeter wird vom Salblinten glatt verwandelt. Salbgeit 2:1 für Sochheim. Nach der Paufe tommt Sochheim durch Links-außen und Mittelstürmer zu 2 weiteren Toren. Kurze Beit darauf tam Raurod jum 2. Tor. In furzen Abstän-ben schoff dann Hochheim noch 2 Tore, denen Raurod nur

eccienten.

Stollen af den verso

befanden n ein Gör idert und ren. fuhr und de ein Anti-reades fris \$ 1. 2lit #

r. In Bri h einen ad dom eifung best einen f Jahren tto, in Nat de ift bei de Geschwinder

urden gwei an threat nen erire affagierdan gen. Säms a 40 Peri

benten. folgendes ntichen M Neichola Siergii le regierung? regietand ung der d egen gerei Zeit den ur Förde

11 Shink end bom mer Midd Margaria

ift in Sold brei Torp geloufen je große d

freistag i tagsmitgli ten. Had ich-Tellon d bes still I Cajil so d ibre ut it g". flen, bejeght

mounal res anghich is nighten in nighten is nighten is nighten is rn veille

eier weben elld for a comment of grant of grant of

wie in Salmid in weath

itelfeit och

noch 1 entgegenfegen tonnte. Um Sonntag begibt fich bie 1. Elf nach Rieber-Olm. Wenn jeder Spieler fich bewußt ift um was es geht, bann follten die Buntte nach Soch-

Sport. Wieber ift ein Jahr vergangen und die Ber-bandsspiele bes Rasenspiels beginnen wieber. Gerade die 3. R. ift es, Die in ben letten Jahren mit aller Energie an die Arbeit ging und tonnte ein ftiller Beobachter icon im Boraus feben, bag ein fo großer Erfolg wie man ibn jest in der D. J. R. fiebt, nicht ausbleiben tonnte. Es find in diesem Jahre fehr intereffante Spiele zu erwarten und wird wohl eines der spannendsten in der ArKlasse, das am Sonntag, den 12. September 1926 zwischen hochstein Jünglingsverein und Riedersolm, auf dem hiefigen Plate statssindende sein. Zwei bereits in Sochheim und Rieber:Olm ausgetragene Freundichaftsipiele gingen 1:1 und 3:3 aus. Die Dochheimer werben baber am Conntag alle Mühe aufwenden muffen, um fich die erften 2 Puntte zu sichern. Siehe Inferat. Der Gesellenverein spielt am Conntag in Nieber-Olm.

Stadttheater Maing. Die Intendang bes Mainger Stadttheaters hat, wie bereits befanntgegeben, für bieje Spielzeit eine bedeutsame Reuerung mit ber Ginrichtung eines Conder-Abonnements (Fremben-Abonnements) getroffen. Es foll damit den Runftbedurfniffen ber Bevölferung der naberen und weiteren Umgebung von Mainz in einer Weise entgegentommen werben, Die ben Besuch der Vorstellungen in jeder Weise erleichtert und ber wirtschaftlichen Lage Rechnung trägt. Bei dem In-teresse, welches bisher dieser von der Iniendanz aufs sorgfältigste nach tünstlerischen und sozialen Gesichtspunkten porbereiteten Ginrichtung entgegengebracht wird, fteht ein poller Erfolg biefes Conder-Abonnements gu erwarten.

Umtliche Befanntmachungen der Stadt Sochheim.

Offentliche - Mahnung. Folgende fällig geweienen Gemeindegefälle als: 1. Licht und Waffergeld für das erfte Bierteljahr (April, Dai und Juni 1926), fomie für den Monat Juli

2. Die Gemerbefteuer fur bas erfte und zweite Bierteljahr des Rechnungsjahres 1926.

3. Die Sundesteuer für bas 1. Salbjahr bes Rechnungs-

jahres 1926. 4. Die Beiträge gur Landwirtschaftstammer für 1926 find innerhalb 8 Tagen an die unterzeichnete Raffe einzugahlen. Rach Ablauf Dieser Frist erfolgt Die Zwangs-beitreibung dieser Rudstände. Eine Zustellung von Mahngetteln findet nicht ftatt.

Sochheim a. M., ben 10. September 1926.

Die Stadtfaffe: Muth.

Betrifft bas Gegen von Grabiteinen auf bem Friedhofe. | Anweifung betr. Regelung ber Umguge und Borbeit

Es ift in letter Beit die Wahrnehmung gemacht morben, daß Grabsteine gesett wurden, ohne, daß hiervon bie Anzeige bei bem Magistrat gemacht worden ift.

Mus biefem Unlag wird folgendes befannt gegeben: Wenn die hinterbliebenen beabsichtigen, einen Grab-ftein zu fegen, oder auch bas Grab mit einer festen Umrahmung gu verfeben, bann haben fie vorher-bei bem Magiftrat ichriftliche Unmelbung einzureichen. Rach er-teilter Genehmigung ift bem Borfigenden ber Friedhofstommiffion 3. 3t. herrn Beigeordneten Giegfried Mitteilung zu machen, der die Große der Umrahmung genau anzugeben hat, nach welcher die Ansertigung ausgeführt merben mug.

Um feine Ungleichheiten auf dem Chrenfriedhofe auftommen gu laffen, Die benfelben verungieren, burfen Grabfteine nicht errichtet werden.

Ein Anrecht auf bem Ehrenfriedhof begraben zu wer-ben haben alle Kriegsteilnehmer, beren Tod nachweisbar infolge von Berwundung ober Krantheit, zugezogen im Ariege, gestorben find, ebtl. ift eine Beicheinigung ben

des behandelnden Arztes zu erbringen. Es sind in letter Zeit Sterbesälle vorgekommen, bei denen die Leichen 1—2 Tage über die vorgeschriebene Zeit 2 mal 24 Stunden gelegen haben. Dieses kann aus polizeilichen Grunden nicht geduldet werben, Die Sinterbliebenen wollen baber, falls feine besonderen Umitande Die Beerdigung verhindern, Die vorgeschriebene Beit ein-

Der Magiftrat: 3. B. Giegfried.

Befanntmachung.

Ab Samstag, ben 11. Gept. d. Is, ab abends 7 Uhr find die Weinberge geschloffen und find für die tommende Woche die Arbeiten in den Weinbergen nur bei Erteilung eines Erlaubnisscheines gestattet. Offene halbe Tage find die Montage, Mittwoch und

Samstag Rachmittage. Die Beinbergebefiger, welche mit Weinbergen, Rleeund Buftfelbern an ben Berfehremegen liegen, merben aufgefordert Schutgelander an biefen anzubringen. Sochheim a. Dl., den 10. September 1928. Die Polizeiverwaltung 3. B.: Siegfried.

Jahlungs-Erinnerung. An die Jahlung der dis zum 15. September 1926 fällis gen und fällig gewesenen Grundvermögens- und Haus-zinssteuer, wird hiermit erinnert und darauf ausmerksam gemacht, daß die Steuer, welche bis fpateftens ben 22 Geptember 1926 nicht gegahlt ift, im Wege ber 3mangs beitreibung unter Singurechnung ber Bergugszuschläge und Roften eingezogen werden muß. Sochheim a. Dt., ben 10. Geptember 1926.

Die Stadttaffe; Muth

1. Am 22. Juni 1926 hat die interalliierte landskommission beschlossen:

1. daß Umguge und Borbeimariche militarifchen ges, insbesondere unter Borantritt von Mufittapell einen militarifden Charafter tragen ober Militar ipielen, grundfäglich verboten find;

2. daß es nicht geduldet werden tann, bag Bi bie ihrer Ratur nach auf Grund ber Berordnunge gegenstand einer Unmelbung im bejegten Gebiet fein muffen, bas bejette Gebiet ohne porherige al

Jeder ordnungsmäßig feitgestellte Berftoß gegen Befoluffe gieht eine Brotofollierung nach fich zwedt terer Strafverfolgung ber für die Rundgebungen od wortlichen Organisatoren.

Es verfieht fich, daß die aus dem unbefegten tommenden Umzüge nicht nur Gegenstand einer vorbei Anmelbung fein muffen, wenn fie politischer Ratut fondern dag fie auch unter bas obige Berbot fallen güglich des militärischen Charafters der Umgüge und beimariche.

II. Die Würdigung von Berftogen biefer Art pou fich nach folgenden Gefichtspuntten bezw. Angaben 1. Die Pfeifer- und Trommlerforps einschließlich jenigen ber Teuerwehren, Die einer Mufittapelle be der Obertommiffion ins Auge gefaßten militarifden ratter verleihen, find aus biefem Grunde ausbrudlich

Tapellen, die Geschwindmariche ipielen ober Militärnd 2. Außer bem Marichtritt, ber nicht norboten mi tann, tann das militärijche Gepräge eines Umguges all bem noch hergeleitet werben :

boten, ebenjo wie Aufguige unter Borantritt von

aus einer militarischen Formation (Aufreilung gleichförmige Unterabteilungen, ben Jügen entsprecht aus ber Anwesenheit von die Kolonne einrechte Borgesetten, aus Besehlen, die in dem beim Mistist lichen Kommandoton erteilt werben,

(Windjaden, Koppel mit Degengehänge).
Es ist zu bemerten, daß zur deutlichen Charafterrißet des militärischen Gepräges eines Umzuges im allgene mehrere dieser Bedingungen zusammentresen mit Rir die Norheimäriche non Touranden ist Gur die Borbeimariche von Teuermehren tommen fit male in Betracht.

III. Die Bewilligung von Abweichungen, Die fin eine ober mehrere Diefer Bedingungen erstreden, bem Ermeffen bes Rom, Generals ber Divisionsto überlaffen.

Rheinarmee Gtab, 2. BBP Bird veröffentlicht gur Kenntnis und Rachachtung-Sochheim a. M., ben 8. September 1926.

D. J. K. "Viktoria" Nieder-Olm

D. J. K. "Germania" Hochheim

am Sonntag, den 12 Sept 1926. - Sportplatz am Weihel-

Wir haben in ber Gemartung Sochheim a. M.

3500 Meter Grabarbeiten

Achtung!

Bergebung

Erstes

Verbandsspiel

Die Polizeivermaltung: i. B. Giegitio

Erstes

Verbandsspiel

Rirchliche Nachrichten.

Ratholijder Cottesbienit.

16. Sonntag nach Bfingiten, ben 12. Geptember 1926.

Evangelium: Bom Wafferfüchtigen. 7 Uhr Frühmesse und Meinetefommunion für die Frauen, 8:30 Uhr Kindergottesdienst, 10 Uhr Hodamt (Feter des Festes Mariae Geburt), 2 Uhr Andacht zu Ehren der lieben Mut-ter Gottes. — 12:20 Uhr Absahrt des Kirchenchoren nach Hottersheim, von da zu Fuß nach holbeim. — Die Ver-summlung des Rüttervereins ist verlegt auf nächsten Sonntag.

Bertinge:

6.30 Uhr erfte hl. Meffe, 7.15 Uhr Schulmeffe. Am Freitag fallt bie erfte hl. Beffe aus; am Sawstag ift fie im Kranten-haufe. Mittwoch, Freitag und Samstag find Quatember-tage. Krante und Altersichwache für die Bierteljahrs-tommunion bis Vittwoch Abend anmelben.

Enangelijder Gottesbienft.

15. Sonntag nach Trinitatis, ben 12. September 1926. Radim. 1 Uhr Bouptgottesbienft (Pfarrer Lindenbein), worm. 11 Uhr Kinbergottesbienst. Mittiwoch Abend Ubungofunde bes Kiichenchors.

Breitog Abend Jungfrouenverein.

Für die uns anlählich unserer Vermählung zugegangenen Olückwünsche und Geschenke sagen wir auf diesem Wege

herzlichsten Dank

Julius Ender und Frau Martha

geb. Zeul. Hochhaim a. M., dan 9. September 1926,

hochheim Dassauer

Musschant von

mainzer Sonnenbier

in Originalglafern.

Bon Montag ab pade ich Zwetichen und alle Corten Obit im "Grantfurter Sof" (Bromm)



J. Roch, Objihandler, Frankfurt a. M.

Deutschlands größte

Straußwirtschaft

Weingut Kroeschell

Hochheim a. M.

Ausschankweine 1, Lagen 1923er, 24er und 25er im Glas, 1921er und 22er in Flaschen.

Daselbst große geschlossene Halle, :--: Für alles bestens gesorgt. :--:

Samstags und Sonntags ab 4 Uhr Konzert

Trinkt deutschen Wein in Hochheim am Main. ************************

明月-C Astoria-Lichtspiele A-L

Camstag u. Conntag punttlich abends 8 11fr.

zu uns bringt Ihnen einige vergnügte Stunden

icles Brogramm wird gang Sochheim bie Beine bringen

Die große Gensation für Sochheim

Harry Piel Rolf Sylvero als Dr. Mabuje

Berjonliches Auftreten bes Pfinchologen und Meifter-Telepathen. Rolf Snivero ale Dr. Dabuie

3m Reiche bes 6. Sinnes. Bunber bes menschlichen Gebirns. Bieifterexperimente auf bem Gebiete ber Webanten-Reproduttion! Die menichliche Antenne!

Dr. Mabufe. Sulperos Arimminalfombinationen. Das größte Bhanomen, bas Sie je geleben haben. Jebermann benuge bie Gelegenheit, ben bervorragenben Rünftler gu feben!

Mugerbem : Die langerwartete Bremiere!

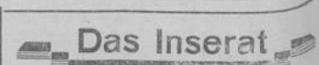
Zigano mit harrn Biel Der Brigant von Monte Diavolo. Eine romantifche Gefchichte in 8 Aften, Die Attrattion unferes Theaters.

Elegante Mag - Unzuge tiefert Mainger Tuchloger, faunend billige Breife. Boftt, genügt. M. Rann, Maing, Clemensitrage 2 | mome

gu vergeben. Preisverzeichniffe find beim ftabt. Efeft tätswert Maing, Rheinallee 29 gu erhalten. Bewerber werden eingeladen ihre Angebote mit Auffdrift "Grabarbeit in Sochheim a. M." bis 18; 1926 porm. 10 Uhr beim Clettrigitatewert, Maint allee 29 einzureichen. Rach 10 Uhr eingebenbe Unter werden ungeöffnet gurudgegeben.

Maing, 11. September 1926.

Stadt. Eleftrigitätsmert Maiff



im "Neuen Hochheimer Stadtanzeiger"

vergrössert Ihre Einnahmen

bringt Ihnen neue Kundschaft und

9 Bid. Mt. 6 .- frante Dampftajefabrit, nenbobath

Ericht beim T

Numme

Die A damit berbi tubiges, ab Aufnahme Robeltebend paltigleiter Daijdjen D Bolitik last falon, die lasen, ist d land von

Dentfo

Brokmacht Raisfit cir Saftimmun ming, noch bon allen begent hat m Mai ir tändigen C luswartig hmmung bird Deut Stubiculor

and die 23 paramana bruchreise dhane De bings crit Lelegation dirb erft Billen ber founte, bo be Breffe Beute fcho cuifdlan

Anjaing Peiner 1 Buros in har berba Rebolten. Sidmola

20

Billy Bertrag 1 bleiben w Otriefte i Trene De offe, ber bem ang Eine

Stooten 1 den Gin berjammi 1161111 in ben B er beftebt werter ur begierung Begierung Roimenbi Blame f erfiillt O freude.

buktien menen Ar bie sich (Emile 93

Unformi begrüße burbesve men hat

d.Stadt Hachheim Amiliches Organ

Eringeint: Dienstags, Donnerstags, Samstags (mit illustr. Beilage) Drud u. Berlag, verantwortliche Schriftleitung: Heinrich Dreisbach Flörs-beim Telefon 59. Geschäftsstelle in Sochheim: Massenheimerftr. 25, Telefon 57.

MARIGEN: toiten die 6-gespaltene Colonelzeile ober beren Raum 12 Pfennig, auswärts 15 Pfg., Reflamen die 6-gespaltene Colonelzeile 30 Pfg. Bezugspreis monatlich 1.— Am. Politchedtonto 168 67 Frankfurt am Main.

Rummer 103.

Borbeis Hiterie | irifchen filtapelle Militar baß gr Gebief b perige 95

ich gegen b ungen bei

feigten 60

ner vorben r Naint bot fallen güge und

r Art vollengaben: Ichließlich i apelle den itärischen ben

15driidlin

t von Militärmi

boten me

mauges ch

Infreilung. entipredi einrahme n Militar

ttärifct

rafterrim

m aligent effen mi

treden.

ib, 2. Wir achtung

Siegfrie

chtung -Olm

iel

heim s Weiher

m a. M. W

ebote mil

bis 18. 60

Rains, 9181

ide Studen

Mains

men.

en ibi. Eleffif Samstag, ben 11. September 1926

3. Jahrgang

3weites Blatt.

3um 8. September.

Die Aufnahme Deutschlands in den Bölkerbund und die damit verbundenen Begleiterscheinungen haben in Berlin ein rubiges, aber freundliches Echo gefunden. Die einstimmige Aufnahme — so erkart man in den dem Reichsaußenminister nahestebenden Areisen — beender einen Kamps, dessen Zwieden Deisen Batteigkeiten und Barteiverzerrungen schwer auf der eurosdischen Dessentlichkeit und insbesondere auf der deutschen Bestieben Bestieben Bestieben Bestieben Bestieben Bestieben Bestieben Bestieben Bestieben ber Deutschen Politik lasteten. Entgegen allen Besürchtungen der Oppo-lition, die sich zuweilen wie indrünstig genährte Hossungen lasen, ist kein Zwischensall eingetreten und ist auch Deutsch-land bon seinem Rechte nichts abgehandelt worden.

Deutschland zieht mit allen Ehren, willsommen geheißen bon allen Nationen, in den Bölferbund ein und nimmt als Großmacht allein ohne Polen oder Spanien den ständigen Ratssit ein, der ihm zugesprochen worden ist. Die Ber-nehrung der nichtständigen Ratssitze auf neun geschieht nit Auffingen Stillimmung Deutschlands und bebeutet weder eine Dlindeung, noch eine Beränderung der ihm angebotenen und jest ben allen Nationen gutgeheisenen Stellung im Nat. Desbegen hat die deutsche Regierung schon durch ihre Delegierten im Wat in der Studienkommission der Erhöhung der nichtskändigen Sibe zugestimmt und die großen Parteien haben im Under Ausschuft einmütig ihre Bindung zu dieser Zustimmers kalendarigen Ausschuft einmütig ihre Bindung zu dieser Zustimmers kalendarigen fimmung feftgelegt.

Weber die Besehung der drei neuen nichtständigen Sipe wird Deutschland mitzureden haben, wenn erst die don der Stadienkommission vorgeschenen Bordereitungen erledigt sind und die Wahl stantsindet. Die Zusammensassung bei der Abstantung war wohl die einzige Möglichkeit, um die längst deutschreife Sache endlich zum Abschink zu verigen. Die Aufwehreise Sache endlich zum Abschink zu verigen. Die allerding erst dann wirklich vollzogen. Hir und wird sie allerdings erst dann wirklich vollzogen sein, wenn die deutsche Diegation in die Versammlung eingezogen ist. Dann auch der der Vollzer ein Martstein einer besseren Zusunft sein linnte, von allen Seiten betrachtet und geseiert werden, und mich nur der Bölserdund, sondern auch die Parlamente und die Presse der ganzen Welt werden ihr Schluswort sogen. Seine schon aber sonnen wir mit Genugtung seissellen, das Breise ber gangen Weit werden ihr Schulginung sesissellen, daß beutschland sein Ziel, das ihm lange versperrt wurde, erreicht und zwar in allen Ehren erreicht hat.

Deutschland und der Bölferbund.

Chamberlain über Locarno.

Der englische Außenminister Chamberlain erflärte im Genfichung an die Aufnahme Deutschands in den Botterbund in einer Unterredung mit dem Berichterstatter bes Remerduros in Genf unmittelbar nach den Beschlüssen des Volkerdurdes dar den: Der Ausschuf für die Jusammensehung des Rries bat derhältnismäßig früh die Hauptlinien der Lösung sestenden. Wir brauchten nur das Begonnene zu beenden und nechmals durchzuseben. Bezüglich des Locarno-Bertrages agte Chamberlain:

Beilte irgend jemand gewagt haben, ju fragen, ob ber Beritrag nach einer folchen Beriode wie im Marj am Leben Meitrag nach einer solchen Periode Wie im Mary um erten-meiden werde, ich wurde gezogert haben. Aber das bemeetens-berieste ist, daß, als der Fehlschiag im März seststand, die treue der Unierzeichner neu gestend gemacht wurde. Ich boile, der Eintritt Deutschlands möchte die Ratisizierung des Bertrages von seiten aller Locarno-Mäckte bringen und in dem Hugenblid tritt ber Locarno-Batt in Straft.

Eine Angobl bervorragenber Bertreter ber berichiebenen Gine Anzahl bervorragender Berlitter der berligtenter bei beinig des dentschaalen haben ihre Meinung über die Bedeutung des dentschandschaften Einreites übermittelt. Der Präsident der Bölferbundschaften Entschaften der Fildschaften Den Folgendes: Die Aufnahme Dentschands in den Bölferbund ist eine überank bedeutsame Tatsache, sower welcht der Bolferbund mit für die Bölfer, and deren bl für ben Bolferbund wie für bie Bolfer, aus t besteht. Senator Seialoja, etster italienischer Dele werter und Mitglied bes Rates: Sofort, nachbem bie Reichskeierung ihr Aufnahmegesuch gestellt batte, hat die italienische keierung ihr Aufnahmegesuch gestellt batte, hat die italienische kesterung wiederholt in der Vollerdundsversammlung die Koiwendigkeit der Amweienheit Deutschlands erflärt. Dr. da me l. Bundeskanzler Deutschöfterreichs: Die Aufnahmetricht Desterreich mit ganz besonderer Genugiung und kreude. Alberto E u an i. bevollmächtigter Minister von uruguah: Die Aufnahme Deutschlands bedeutet, daß das Beduktsein des Eugenah: Die Aufnahme Deutschlands bedeutet, daß das Beduktsein bultisein von Siegern und Besiegten verschwindet, um einer neuen Auffassung internationaler Ordnung Play zu machen, bie sich auf der Gleichheit aller großen Staaten aufhaut. Einile Banderbelde, erster belgischer Delegierter und Aufenminister: Boll Frends und Bertrauen in die Ruftunft begrößen Bie Bollerbegeüße ich den einstimmigen Beschlift, mit dem die Wölter-barbeaversammlung Deutschland als Mitglied aufgenom-

Das Echo der Preffe.

Bum Gintritt Dentschlands in ben Bolferbund.

Die Berliner Preffe beschäftigt fich natürlich eingebend mit ber soeben in Genf erfolgten Aufnahme Denischlands in ben Bollerbund.

So ichreibt die "Deutsche Allgemeine Zeitung": Wir fonftatieren immerhin, daß bas Bewuftfein von der Bichtigfeit ber deutschen Mitarbeit für den Bund selbst überall gewachsen ist und können nur wiederholen, daß nach unserer Ansicht allerdings für die Genfer Institutionen von dieser Mitarbeit Entscheidendes abhängig ist, daß wir derüber hinaus die bestimmte Erwariung begen müssen, daß die Schranken und Fesseln der vergangenen Nachtriegsjahre ind

Die "Germania" schreibt: Deutschland kommt nicht mit überschwenglichen Hossungen nach Genf. Das deutsche Bolf weiß, daß seinen diplomatischen Bertretern auch herr hestige politische Rämpse und schwierige Arbeit bevorstehen, wenn fie fur bas Recht bes beutschen Bolfes und für bie

Ideale der Bölfergemeinschaft eintreien wollen.
Die "Boss. Lat g." stellt sest, daß Deutschland nicht nur seinen ständigen Ratssis erhalten habe, sondern daß mit ihm zusammen auch niemand nen in den Rat eintrete. Erst nachdem Deutschland im Rate seinen Sit eingenommen habe, würden die anderen von der Bollerbundsversammlung gewählt werden. Man habe nur die neue Aussubrung der

Berschiung des Rates vorher sestgesett. Das "Berliner Tageblati" geht auf die Gegen-sche zwischen der Bollversammlung und dem Rat ein und fabe zwischen der Bollversammlung und dem Rat ein und führt aus: Der Streit, der nur die Oberstäche des Wassers führt aus: Der Streit, der nur die Oberstäche des Wassers

sabe zwischen der Bollversammlung und dem Rat ein und sührt aus: Der Streit, der nur die Oberstäche des Wassers gekräuselt hat, aber vermutlich noch stärkere Wellen schlagen wird, detrisst nicht das neue Bundesmitglied, sondern das schon seit Jahren kritische Berhältnis zwischen dem Rat und der Bersammlung. Als Bundesmitglied wird Deutschland zu dem Fragenkomplex Rat — Bundesversammlung Stellung nehmen missen. Wenn Deutschland auch Inhaber eines ständigen Katssises ist, so hat es doch nicht das mindeste ständigen Katssises ist, so hat es doch nicht das mindeste Juteresse, an einer Einschränfung der Vergugnisse der Bersammlung zugunsten des Rates mitzuwirken.

Die Deutschlands in den Böllerdund nicht nur ein Berzicht auf eigene aktive Aussenholitis bedeutet, sondern auch einen Berzicht an machtpolinischem Ansehme. Deutschlands in den Böllerdund wirten auch einen Berzicht an machtpolinischem Ansehme. Deutschlands in den Böllerdund wirte, wenn auch ungern, von der Pariser von der Rie wertwage deinen Konschlands in den Konschlands in den Böllerdund wirte, wenn auch ungern, den der Pariseringe deinen Konschlands sin den konschlands ernen Berzicht des "Journal des Dobats", hätten sich mit der Aussachen, die sin dem Bund einverstanden erklärt und die wenigen Länsache, die sich zurückgezogen hätten, würden gegen die Aussander erhoben haben, da sie selbst nicht wirden gegen die Aussande erhoben haben, da sie selbst nicht werteber, sied sehr noch zu wiederschalben. Veransreich oder hater Schwierigkeiten ergeben wonden. Frankreich oder hater Schwierigkeiten ergeben wonden. Frankreich oder hater Schwierigkeiten ergeben wurden. oder spater Schwierigfeiten ergeben wurden. Frankreich muffe die beutichen Manover mit der im diplomatischen Ber-fehr üblichen Boflichkeit beobachten und fich bereithalten, gu

Der Siftorifer Bainville, beffen Deutschenhaß feine Grengen fennt, außert fich in ber "Eibert 6" recht gereigt und meint, wieso man auch butte erwarten sollen, daß Schweden, Colland oder Liberia sich gegen die Aufnahme Dentschlands aussprechen wurden, wenn England und Frinfs reich als Beschützer des Marschalls Sindenburg auftraten.

Pür den "Temps" besteht das Hauptmerknal für den Erititt Dentiftlands in den Bölferbund darin, daß sich dieses Ereignis abgespielt habe, noch bebor die Forderungen des Berjailler Bertrages bollfommen erfüllt sein. Das sein Kehiel der Bochfriedseit das wohl alle aufmer Rapitel der Rachfriegszeit, Das wohl alle aufmertjamen Be-

obachter zum Nachbenten veranlassen wurde. Die Linksberien veranlassen würde. Die Linksberein veranlassen würde. Die Linksberein veranlassen würde. Der Linksberein veranlassen ver die Einheit derbor, mit der die Aufnahme Deutschlands ersolgte, aber auch her unterläßt man es nicht darauf hinzuweisen, daß die Abmachungen des Locarno-Paties in teiner K..., die jog, Siderungsklausel des Berjailler Bertrages hinzichtlich der ente militarisserien Lone aufhöben. millitarifierten Bone aufhoben.

Um das Schantffattengefet. Der 51. Denifche Gaftwirterag.

Die Berhandlungen auf dem Deutschen Gastwirteing in Kassel batten kediglich den ersten Bunkt der Tagesordnung, das Schankstättengeseh, zum Inhalt. Un das Reserat des Prässenten Köster, der in längeren Anssührungen zum Entwirf eines Schanksättengesehes Stellung nahm, schloß sich wirf eines Schanksättengesehes Stellung nahm, schloß sich eine lebhasse Aussprache, an der sich sehr viele Gastwirte dereisigten. Die Verhandlungen sanden ihren Niederschlag in solgender Entschließung, die einstimmig angenommen wurde; Das deutsche Gast- und Schankvirtsgewerde ist dereit, mitzuardeiten. Die Abstinenzsanatiker werden sedoch nach wie vor mit Trodenlegung und Abstinenzbeitrebungen veründen.

bor mit Trodenlegung und Abstinenzbestrebungen bersuchen, bas Gast- und Schaftwirtsgewerbe und die mit ihm bermandten Beruse burch ungerianete gesehliche Magnahmen gu

beunruhigen, ihre Existenz zu gefährden, um sie langsam aber sicher dem Ruin entgegenzusühren. In Erfenntnis dieser Zatsache beaufiragt die Hauptversammlung des 51. Deutschen Gostwirtverbandstages in Kossel den geschäftssührenden Ausschuft des Deutschen Gastwirtverbandes, underzüglich mit aller in Erzer kommenden Kronerkarruhen aber auch mit allen in Frage fommenben Erwerbsgruppen, aber auch mit den in ihrer perfonlichen Freiheit bedrohten Ronfumenten einen geeigneten Bujammenichlug berbeiguführen. Die weiteften Bolfsfreife muffen barüber aufgeflart werben, welche Welgen für unfer Birtichaftsleben entfteben murben, wenn es den Alfoholgegnern gelänge, die Gejehgebung des Deutschen Bleiches und der Länder in einer ähnlichen unheilvollen Weise zu beeinstussen, wie dies in Rordamerika und in den nordischen Ländern leider geschehen ist. Es muß eine Einheitsfrout zebildet werden, wie solche in dem öfterreichischen Berband sur Mäßigfeit und gegen die Uebergriffe der Alfoholgegner unter dem Kennwort "Mäßig und Frei" geschaffen ift, dessen auf-flarendes Wirfen bereits gute Folgen gezeitigt hat.

Der Saatenfland in Dreußen.

Anfang Ceptember.

Ueber ben Saatenftand in Breugen Anfang September berichtet die Statiftische Rorrespondenz u. a.: Im gangen war der bisherige Berlauf ber Ernte zwar sehr schwierig wegen sind. Der durchschnittliche Stand der Kornersruche, die setzt saft sämtlich eingeerntet sind, bezissert sich auf 2,7 bis 2,9, also wesentlich bester als 1925. Die Kartosseln haben sich gegen den mäßigen Stand im Vormonat noch um 3,1 auf 3,3 verschliechtert, Juderrüben und Rieselwiesen sind unverändert gebliechen. Futterrüben, Alee und Luzerne haben sich um 0,1 die 0,2 gebessert, gewöhnliche Wiesen um 0,1 verschliechtert. Sämtslich werden sie mit 2,5 die 2,9 bewertet. Kohlarten werden allgemein günstig beurteilt. Die Ernte des setzen Kleeschuttes und des Erummets sällt reichlich aus.



Bicobaben, (Som Landesausichuf bee Re daß die Ueberichwemmutgen der Flusse in den Indied daraus, das die Ueberichwemmutgen der Flusse in der Lewen Jahren große Schäden angerichtet baden, dat der Bezirksberdond, um diesen Schaden in Julunft nach Rogslichkeit zu beseitigen oder zu veringern, zur Forderung der Flusregutierungen entsprechend dem Borgeben des Staates Mittel als Beihilfen zur Bersügung gestellt. Der Landessatteligt genedmigte die nachstebend angegedene Berwendung der Mittel für Ledt mie sollet. Für die Regulierung der Start ierungebegirte Bicebaben.) Im Sinblid barauf, ber Mittel für 1926 wie folgt: Für die Regulierung ber Cher in der Bemartung Battenberg, Streis Biebenfopf, 15 000 98., für die Regulierung bes Belgbaches in der Gemarlung Dob-heim, dr. Biesbaden Land, 6000 Mart, für die Regulierung des Grundbaches in der Gemarlung Abaufen, fir. Dberlahn, 2000 Mart, für die Regulierung des Kallenbergbaches in der Gemarkung Oberhaufen, Ar. Oberlahn, 5000 Mart, für die Regulierung des Möttdaches in der Gemarkung Altentischen, Kr. Oberlahn, 1800 Mart, für die Projette Renftade und Gemünden zusammen 12 900 Mart. Aus Mitteln der Denkmaltigen warten und Gemünden zusammen 12 900 Mart. maltslege wurden pur Derstellung nachstehend genannter Ge-bände Darleben im Gesamtbetrage von 4980 Mart demilligt: Alte Burg in Aul d. Diez, Altes Derrior, Camberg, Wörther Sof, Camp, Evgl. stirche, Dörscheid, Fachwerthaus, France-siem, Fachwerthauser, Gessenheim, Fachwerthaus, Dachenburg, Fachwerthaus, Sasselbach, Fachwerthaus, Dachenburg, Fachwerthaus, Sasselbach, Fachwerthaus, Vallenburg, Burdenstein, Gemeindehaus, Wilhelmsdorf, Schiefer Turm in Daufergur, Bur Burgelichtung des großen Aufurproieties Daufenau. Bur Durchführung des großen Rufturprojettes der Meliorierung der Deblandereien des Westerwaldes wurden, entsprechend dem Borgeben des Staates, folgende Bei-biljen für 1926 bewilligt: Kreis Welterburg 20 000 Mart, Oberwelterwaldfreis 40 000 Mart, Tillfreis 00 000 Wart.

A Darmstadt. (Die beffische Boltsabftimmung tom art) In ber tepten Sinnig des Ausschuffes gur Brü-fung des bestischen Boltsbegehrens auf Auflösung des Bessischen Landiages machte nach längeren Erörterungen auf Berlangen mehrerer Miglieder ber Borfivende bes Ausichuffes die Mitteilung, daß praftifc an bem Ergebnis nicht mehr gu gweiseln for, da in jedem Falle die borgeschriebene Zahl der Unterschriften erreicht sei. Diese betrage rund 42 000, während selbst im unaunstigten Balle rund 56 000 gultige Unterimriften feitzuftellen feien. Rach einer milberen Auffajung, wie fie in der Mehrgabl der erstatteten Butachten enthalten fei, feien 67 500 Unterschriften gultig. Sierbei fei allerbings Die Stellungnahme des Musichuffes zu einigen Fragen noch nicht berüdfichtigt, doch betrafen biefe bochftens 3000 Unterichriften. Der Abstimmungeleiter betonte, bag bieje Biffern feine amtlichen Feststellungen feien. Dieje murben erft nach Erledigung ber Prufungsarbeiten gu erwarten fein, mas noch einige Beit in Unfpruch nehmen burfie.

Darmftadt. (Reichsfinangminifter Reinrichtet wird, wird fich Reichsfinangminifter Dr. Reinhold in Diefen Tagen gu Befprechungen mit dem beififchen Finangminifter henrich nach Darmftadt begeben. Im Anichlug an Die Besprechung wird ber Minifter eine Urlaubereife antreien.

△ Frantfurt a. DR. (500 Marf Belobnung für Die Ergreifung bes Tochtermordere.) Rach ben polizeilichen Ermittlungen muß die 18jahrige Ratharina Bobich in der Obermainftrage 3 in der Zeit zwischen 7.15 und 8.30 Uhr morgens ermorbet worden fein; benn ber ber Eat verbachtige Bater bat nach Ausfagen von Sausbewohnern Das Saut fury nach 8 Uhr morgens verlaffen. Auf Die Ergreifung des noch immer flüchtigen Bouich bat ber Regierungsprafident in Bicebaben eine Pelohnung von 500 Mart ausgesent. Boylch hat feine Arbensftelle in ben Sochfter Farbiverfen nicht mehr aufgesucht.

A Bab Rauheim. (Barteitag ber beffiften Demofraten in Bab Raubeim.) Der biesjährige Parieitag der Dentich-Demofratischen Partei Beffens wird am 25. und 26. Ceptember in Bab Raubeim ftattfinden. 3brr Mitwirfung baben bereits jugejagt: Reichstagsabgeordneter Erfeleng, die befannte Cogialpolititerin Reichstagsabgeochnete Grau Dr. Gerirud Baumer und ber ehemalige Staatsprafi-

Dent Reichstagsabgeordneter Dr. Hummel.

Biegen. (Beiterer Behaltsabbauin Oberbeijen.) Die Bestrebungen auf Abban ber Gemeind:beamtengehälter in ben Landorten machen auch im Rreife Giegen weitere Fortidritte. Rachbem ichon bor einiger Beit in den großen Bandgemeinden Biesed und Rleinlinden an ben Gehaltern ber oberen Gemeinbebeamten jum Teil arbeblidje Rurgungen borgenommen worben find, um Erfparniffe gu machen, bat jest auch die Gemeindevertretung von Beuern beichloffen, ebenfalls bie Gehalter abzubauen. Die Rurzungen fdwanten zwifden 4 und 11 Brogent bes jegigen Gebalts.

Großenlinden. (Ein Fuhrwerf bon einem aberfahren.) Auf ber Strede Giegen-Fulba in Bug überfahren.) ber Rabe bes biefigen Babubofs überfuhr ein Berjonengug ein mit zwei Rüben beipannies, unbeladenes Gubrwerf, beffen Bubrer eigenmachtig ble gefchloffene Schraule geöffnet batte. Das Gubrivert wurde völlig gertrummert. Der Lenter blieb

Genchengefahr in Aluftebern. Der Gtabtrat in Erlangen verfügte die Schliegung familicher Alufbaber, bo gwei Berjonen beim Baben infolge Schludens bon Baffer ichmer erfranft find. Der praftifche Argt Dr. Geibel ans Munchen, ber ju Befuch bier weilte, ift in ber Alinif infolge Schludens verfeuchten Glugwaffers bereits verfcbieben, Die Unterjuchung bes Baffere der Regnis und Schwabach ift in die Wege ge-leitet. Die Untersuchung bat ergeben, bag es sich um die Beilsche Krantbeit, eine bem tropischen Gelbsieber abnliche fieberhafte Erfranfung, handelt.

Gin Berjonengug beschoffen. Der Bermalnungssonber-gug Schandau-Berlin ift zwischen ben Babubojen Grung und Ludenwalde bon ber linfen Seite ber Fahrtrichtung beschoffen morben. Gin Genfterrabmen wurde beschädigt und eine Renfterfcheibe gertrummert. Berfonen wurden nicht verlege. Die Staatsampalticaft, Kriminalpolizei und Die ortlichen Bolizeibehörden haben die Ermittlungen aufgenommen. Die Ergreifung ber Tater ift eine Belohnung bon 300 Marf

D Bechfel in ber Berteibigung bes Raubmörbere Genrober. Der bisherige Berieidiger bes bes Raubmorbes an bem Raufmann Belling angellagten Schröber, Rechtsanwalt Bode, bat fein Manbat niedergelegt. Zum Offizialberteibiger murbe Rechtsanwalt Baper-Magbeburg bestellt.

O Meutereien im Salleichen Strafgefangnis. In ber Racht wurde ein Beamter bes biefigen Strafgefangniffes auf feinem Rontrollgang burch bie Irrenabteilung, wo bie Gimutanten untergebracht find, bon Ausbrechern überfallen und fcmer verlegt. Der wegen Randmorbes gu lebenslänglichem Buchthaus berurteilte Rauchfuß und ein Mitgefangener batten das genfter in der Tur eingeschlagen und den schweren Riegel gurudgeichoben. Mus einem Euppenlöffel batten fie fich einen Dietrich geformt, mit dem fie fich die Eur aufichloffen. Zwei Mitgefangene, Die fich an bem Ausbruch nicht bereitigen wollten, wurden gefeffelt und gefnebelt. Gbe Rauchfuß den Dienfierdolder des udersallenen Beamien zu entsidern bermochie. wurden bie Ausbrecher bon hingueilenden Beamten über-

- Gine neue Bugficherungoantage für ben eleftrifchen Bugberfehr, Auf ber Strede Berlin-Bernon wurde in ber lebten Beit eine neue Giderungsanlage für ben eleftrischen Bugberfehr eingebend erprobt. Die Wirfungsweise ber neuen Sicherungsanlage wurde feinerzeit ichon einmal Breffevertretern vorgeführt, Die Banart ift ingwifden aber noch fo verbollsommuet worden, daß nunmehr der Entschlich gesaft worden ist, möglichst bald die elektrisch betriebenen Stadt und Borortbahnen mit dieser Einrichtung auszurüsten. Das wesenliche der Einrichtung ist, doch dein Uedersahren eines Haltesgnals soszeichstelt ind gleichzeitig eine Brenden ber Linkland gleichzeitig sie elektrische Trobberg gluges ausgeschaltet und gleichzeitig seine Brenden berbeis geschicht wird. Sollie bei In Mendenschlicht wird. geführt wird. Gelbft bei 70 Mm. Babrgefciwindigfeit wurde ber Berfuchsjug auf 200-240 Meter Bremsweg in einwand freier Beife jum Salten gebracht.
- D Gine Sochzeitsfeier mit trogifchem Ausgang. Bel einer Sochzeitsfeier in Muffom im Areije Rangard fant infolge Rach. gebens ber Dedenbalfen Die gange Dodgeitigefellichaft in ben Reller. Dabei brach Feuer aus, bas bie Rleiber ber Frauen ergriff. Gieben Berfonen erlitten ichmere Brandverletungen, gwei Franen wurden in bebenflichem Buffand in bas Kranfenbant gebracht.
- Der Thibhus in Pommern, Rach Melbungen aus Stetten find auger in Collnow auch noch in anderen Orien Bommerns Enphuserfranfungen aufgetreten. In Beinrichshof wurde die Schule geschloffen. Auch in Roslin find mehrere Thobusfalle vorgefommen.

D Gin neuer Spritichmuggel. Rad einer Blattermelbung aus Swinemunde find die Beamten bes Swinemunder Danptgollamies einem neuen umfangreichen Spritfcmuggel auf Die Spur gefommen. Es gelang, zwei Motorboote und ein anderes Sahrzeug in dem Augenblid festzuhalten, als von ben Booten Sprit in einen Rabn verladen werben follte. Die Boote mit insgesamt 4500 Liter Sprit murben beichlognabmt. Wahrend ein Taier festgenommen werben tonnte, find mehrere arbere Beieiligte in ber Dunfelbeit entfommen.

□ Groffener in Rolberg. - 18 Gebande eingeafchert, In ber Racht brach in bem bei Rolberg gelegenen Gifcherborf Rolberger Deep in einer Schenne ein Feuer aus. 18 Gebande murben bis auf die Grundmauern eingeafchert. Man vermutet, daß die Urfache auf Brandftiftung gurudguführen ift. Die Polizer verfolgt bereits eine bestimmte Spur.

- Abfturg zweier benticher Lehrer in ben Billertaler Albeit. Blattermelbungen gufolge berungludten in ben Billerialer Alben gwei Lehrer aus Stanben bei Salle a. b. Sanle namens Erich Lichtemann und Billi Lorent toblich. Gie hatten am 8. August Bermandten mitgeteilt, daß fie am 10. August vom Furtichagelhaus aus eine Bartie nach ber Berliner Gune mochen wollten. Geitbem fehlt bon ihnen jebe Radjeicht. Rettungsexpeditionen blieben gunachft erfolglos. Um 30. Muguft murbe dann bon einer Expedition Die Leiche Bichiemanns in Einbrüchen zwifchen Möffele und ber Furtichagelfpite gefunden. Much Eispidel und Mute bes Lorent murben aufgefunden. Die Leide Loren; burfte unter Eisbruden begroben fein.

Conntageworte.

Es ift recht merhwürdig, bag ein großer Teil ber Menich. beit bas Blud lediglich in Meugerlichfeiten fucht. Die Jago nach Gelb und Gut, Die Jago nach ben Schaben, Die "Roft und Motten verzehren", ift fo vielen faft ber einzige Lebensinbalt. Ein jeber fchafft fich felber feine Belt, eine Belt bes Frie-

dens oder des Unfriedens. Je nachdem er sich zu der Frage des Glüds einstellt. Um wahrbaft glüdlich zu sein, bedarf es feiner irdifchen Edjage und Befiniumer, benn nichts ift mandelbarer, als Gelb und Reichtum. Bum wahren Glud gebort eigentlich wenig, fo wenig, daß man schier annehmen mußte, jeder könnte es finden. Das wirkliche Glad besteht lediglich barin, daß wir mit uns felber in Frieden leben und uns nicht Schlöffer bauer., Die memals Tatfache merben fonnen. Das echte Glud begt in Bufriedenbeit, in Seelemperten und aufentwegtem Cotiverscauen.

Much bann, wenn einmal bie Berbftnebel berangeichlicher fommen, auch dann, wenn gang ploglich vielleicht bas Schidig antlopft und ichwere Gorgen bereinbringt, ja felbit bann wirl ber, ber fich echte Seelemwerte gefammelt bat, ben Gleichnut behalten. Gein Gottvertrauen wird ihn immer wieber ftart genug machen, um auch über fieinige Bfabe binwegintommen.

Die Ihr bas mahre Glud fucht, feib nicht umnäßig und unbernunftig in Euren Bunfchen! Geht, bas Glud ift fo gang nabe bei Euch! Reicht ibm bie Sand! Den anderen aber laft ihr torichtes Bunfchen und Rennen. Gie merben fo bas mirtliche Glud niemals erjagen . . .

Beitervoraussage für Cambiag, ben 11. Ceptember Beranderlich, zeitweise auftlarend, leichte Luftbewegung.

Staatliche Briifung für Bribat-Dufiffehrer. ftaatliche Brufung für Bribat-Mufiffehrer ober Behrerinner wird vom Provingial Schulfollegium in Robleng am 29. No bember b. J. und an den folgenden Tagen entweder in Stoll ober in Diffeldorf beranftaltet merben. Weldungen find bis gum 1. Robember an das genannte Provinzial-Schulfollegium

Gin neuer Schwindel. Eine Firma Beffie & Co. ir Rotterbam verfendet Profpette, in denen gur Beteiligung at einer auf bem fogenannten Echneeballen- ober Opbrafoften aufgebauten Lotterie aufgefordert wird. Gie nennt fich "Internationales Bertaufeburo" und will burch ihr Suftem fleiner Lemen ju Gelb fur ein Saus verhelfen. Die Spieler werber beraulagt, eine Rarte gum Breife bon 8 Mart gu laufen. Diefer Rarie find vier Rupons beigegeben, von denen jeder 2 Wart toftet, Diefe Rupons ning ber Spieler jum gleichen Breife weiterverfaufen. Die Raufer muffen auch wieder eine Rarie mit Rupons bei ber Firme bestellen. Wenn nun bie von criten Raufer gefauften Rupons feche Glieder durchlaufen baben fo foll er von der Firma 4000 Mart erhalten. Gang abgefeben bavon, daß durch folde Unternehmungen große Cummen ine Ausland fliegen, muß auch barauf bingewiefen werben, bag eine Rontrolle biefer ausländischen Firma unmöglich ift und der Spieler allein bas Rifito bat. Das Unternehmen ftellt eine unerlaubte Lotterie bar, Das Mitfpielen ift ftrafbar,



Belt ift Gelb!

In richtiger Angleichung an die beutigen Erforbernige bat fich jest ein Berliner Obithandler einen fliegenden Obitmagen bauen laffen, der ibn in den Stand fetit, in bentbar fürgefter Beit bon einem Stadtteil jum anderen ju fahren, um eine Bare anzubieten.

Die Ausbiloung von Inrniehrern für Wernis- und Sachichulen. Die Einführung bes Pflichtunierrichts in Turnund Leibesübungen macht an den Berufs- und Fachschulen erfreuliche Fortidratie. Daburch besteht ein großer Bedarf an ausgebildeten Lehrfraften, und es ift baber febr erwünscht, baft auch den Sandelslehrern und Sandelslehrerinnen, Gemerbe-

tehrern und Gewerbeiehrerinnen, die Möglichfeit geboten mit fich zu Turn- und Sportlehrern (Behrerinnen) auszubild Wie der Amtliche Preußische Pressedienst einem Erlaß Sandelsministers entnimmt, bat sich auf dessen Anregung ber Unterrichtsminifter bereit erflart, die Bestimmungen die Aufnahme in die froatlichen Lehrgange entsprechend gut gungen. Rach ben jeht geltenden Bestimmungen tonnen fall tig auch Sandelslehrer und Sandelslehrerinnen, fowie C werbelehrer und Gewerbelehrerinnen jur Ausbilbung Turn- und Sportlehrer auf ber Breugischen Sochichule Leibesübungen (Landes-Turnanftalt) in Spandan, fern fonnen auch Sandels- und Gewerbelehrerinnen gu ben Gem naren und Lehrgängen jur Ansbildung von Turnlehrerinnt jugelaffen werben. Enblich fonnen in ben ftaatlichen Lehr gangen ber Sochschulen gur Ausbildung von Studierenben al Sportlebrer, foweit Einrichtungen bafur borbanden find, auf jugelaffen werden Studierende bes Sandels-Lehramis Sandelshochfchule in Berlin und Konigeberg und ber fogigl wirtichaftlichen Fafultaten in Franffurt a. D. und Roll die die Erfan-Reifeprufung noch nicht abgelegt baben, ferne Sandels- und Gewerbelehrer (und Lehrerinnen), die an Min Orte des Lehrgangs oder in beffen naberer Umgebung and ftellt oder beschäftigt find oder dort ihren Bohnfit haben.

Gerichfliches.

Defin ungeirener Sparlaffenbireftor. Wegen Untrent und Bestechung im Amie batte fich bor bem Gericht in Krent nach ber frühere Sparfaffenbireftor von Rreugnach, Raf Schult gu verantworten. Der Angellagte batte fich bei bet Bewährung bon Darleben bon ben Antragftellern Broudfot gabien laffen und bat willfirlich feftgefetite Anfwermings ?! trage, die auch bon Schuldnern gegablt wurden, bagu benut. um die bon ihm in der Inflationszeit zu viel erhobenen Bon fcuffe gu beden. Der Landrat bes Kreifes Kreugnach, ber all Beuge bernommen murbe, ftellte bem Angeflogten ein gute Leumundzeugnis aus. Das Gericht ertannte auf milberne Umftanbe und verurteilte ben ungetreuen Beamien gu bo Monaten und einer Boche Gefängnis,

Gin Spritichmugglerprozeft. Ende Marg murde et Bollbeamier babei ertappt, als er eine Bartaffe mit gofinnuggeltem Sprit ohne Boll aus bem Bollbafen in Sambufi berauslaffen wollte. Der Beamte wurde verhaftet und babe festgeftellt, daß diese Durchstechereien ichon lange Beit at dauerten und eiwa 40 000 Liter Sprit unverzollt ins Ansland verschoben wurden. Der schuldige Bollbeamte und seine Belfer belfer hatten fich vor bem hamburger Gericht zu verantwortet. Der Zollbeamte wurde zu einem Jahr Gefängnis und 66 000 Mart Gelbftrafe, ber Rührer ber Bartaffe ju fünf Monaten Ge fangnis und 872 000 Mart Gelbftrafe und ber Raufmann Berg auer ju einem Jahr Gefängnis und 2 Millionen Mart Gelb

Unterfchlagungen eines ftabtifchen Ginangoberinfth Das Große Schöffengericht in Marlernbe verhandelle gegen ben abjahrigen verheirateten Finangoberinfpefter alfm Cammerer bon bier. Der Angeflagte wurde Leichulbigt, ale Rechner ber Turmbergbabn A.-Os. und bes Gemeinbeleguntell vereins die Summe von 8000 Mart unterschlagen gu babes Er tonnte über ben Berbleib bes unterfchlagenen Gelbes fein genügende Anstunft geben. Das Gericht vernrteilte ibn Fi einem Jahr Gefängnis. Bei ber Strafausmeffung wurde be rudfichtigt, daß der Angeflagte fich schon 29 Jahre in ftabli schen Diensten befand und bisber seinen Bflichten in genügen bem Mage nachfam.

Ernstes und Seiteres.

Die überflüffige Drahtnachricht,

Ein Telegraphenbeamter ergablt die folgende, gum minde ften bubich erfundene Weschichte:

An den Schafter tommt ein Mann. Epp: Reifeonfel. Er bittet ein Telegrammformblatt und ichreibt barauf:

"Lebmann Borbogenerstrofte 267 Berlin Bertaufte vielt Maniel Romme Freitag abend beim Dein Otto."

Mis ich ihm für breischn Worte 1,95 Reichemart ab fuöpfen will, wird er bedentlich. Die Drahtung erscheint ein bifichen lang. Man tonnte ja fürzen. Und nun bore ich folgenbes Selbstgemurmel: "Bertaufte viele Mantel? Cott, ball ich Mantel verfaufe und feine Rartoffeln, weiß fie eigentlich Alfo: perfaufte viel. Ra, bof ich micht wenig vertoufe, bavot ift fie fowieso überzengt. Es genügt, meine ich "verfaufte" Dummes Beug . Naturlich: verfaufte! Sie wird ohnebie nicht glauben, daß ich verfchenfte. Alfo, bas fann gant weit bleiben! - Romme Freitag abend beim. Rafürlich fomme in und reife nicht fort und felbstverständlich beim, wohin bent fonft? Alfo fort mit tomme und heim! Bleibt Freitag abend Aber Camstag ift boch Ernas Geburtstag; ben verleben wit boch immer gemeinfant. Das weißt fie boch. Wogu also Recitaf abend. Emfach Blodinn. Ra, und bein Ctio . . mein Gott, bag ich "ibr" Otto bin, babon ift fie fcon langit übergend Alfo "bein" fann gestrichen werben. Mur feine unnüben Tele-grammverteuerungen. Die Reifespesen find obnebin fo uner fchwinglich, daß man gerade und erst recht in Kleinigfeiten sparen muß. Bleibt "Dito". Ra ich babe doch feine weicht Birne! Ich fann bech nicht bleß "Otto" brobten. Auferden find wir ichon so lange verbeiratet, daß sie auch so weiß, wie id beiße. - Mifo, das ift grobartig: jedes Wort fann geftricht werden, jedes Wort! - Alfo, entschuldigen Sie (zu mir) bit Beläftigung; aber ich branche bas gange Telegramm nicht

Bigarren gn 125 Mart.

Die internationale Tabafausstellung, die in der Loudoner Olhindia ftanfand, übre auf die englische Raucherwelt eine aufgerordentliche Anziehungefraft aus. Gie vereinte einen Schau von Savannagigarren, beren Gefamtivert auf Stud Millionen Goldmorf veranichlagt wird. Darunter befanden fich ein paar Rleinedien, von benen bas Stild 125 Golbmat loftet. Die Bewunderung der Renner wandte fich insbesondert auch der an die Labatausstellung angegliederien Sammtung, vos Labatpfeisen zu. Unter ihnen befanden sich Pfeisen von abertschaften Buchs die zu Miefen, deren Kopf 200 (Kramm Zadat zu istjen vermag. Bei der Schündeitskonfurrenz hat eine bertsiche Meertschaumbleife mit Rentschaft zu arsten und liche Meerichaumpfeife mit Bernftein-Mundftud ben erften und eine bescheibene Solzpseise, die aber biren bie wunderbare Beichnung, die ihr funftvolles Anranchen verlieben, ihren Wert erhalt, ben zweiten Breis bavongetragen.

Migeint:

mmer 1

Berreichijcher a bes Genati inglischen Si Der benti enten Muffe olini bie her Nach Mel ta follte, er of baffiert ha mit acht ans Das Befir phifert, baß Erptember 3 Rady D

Perjonen get

Ber ben 1 bem frange ant beftert eminifters. ab lieft. eingegang en gehalte mgeftellt, ing berjelt aminister tiner Tatfe bentider ! bon ber agericht, 14, die Ein nod if grieben f

ung über t

her Meinn

Stel erre

Strefemar mnungen mer allger Broble Meinur Ger n überbrü ben Dhre ute, ben G a nady in baben. September ber Beriohnu berlierer den Maße Mer tritifebe nachbru By ber 2Ber tenning der ther gut g In Sex (Set gt. Diefer Diefer Eggl 10 ben berbo

Der Gelegen it sich in trochenen A facilitäte. S facilitäte. S

Stimut derno

gangene ge

eges muf